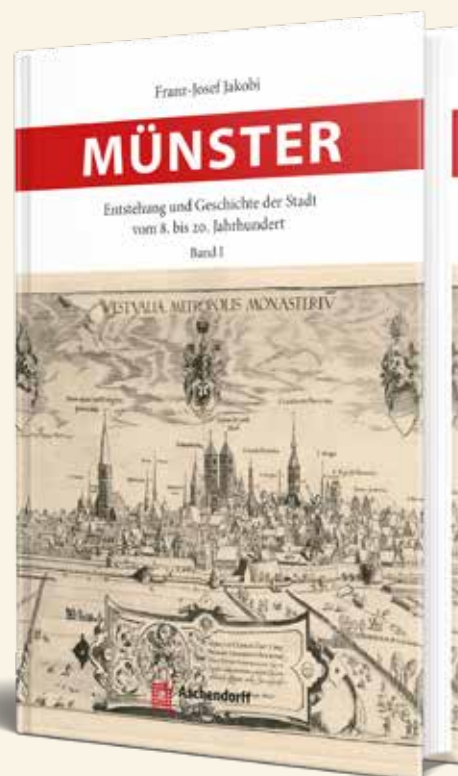
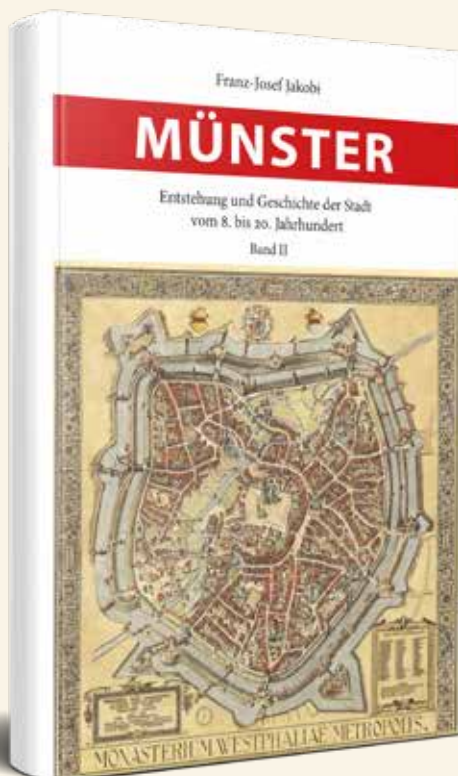


Novitäten

Winter 2022 / 2023



A	
Albert, Astrid	20
Ameskamp, Eva-Maria	33
Aničić, Pavle	16
Arnold, Claus	26
B	
Barmeyer, Heide	31
Behr, Hans-Joachim	31
Belz, Martin	26
Bettge, Götz	32
Blank, Ralf	21
Bock, Florian	5
Borremans, Valeria	11
C	
Conrad, Horst	31
Constantinescu, Ștefan	15
D	
Dahlke, Benjamin	4
Dethlefs, Silvia	31
E	
Elk, Noren Josefa van	17
Ellerbrock, Karl-Peter	21
F	
Fallica, Maria	8
Fischer, Norbert	6
Flucke, Christoph	29
Franz-Joseph-Dölger-Institut	11
Freitag, Werner	23
Fürst, Alfons	7
G	
Goris, Wouter	9
Gühne, Ekkehard	28
Günther, Ralf J.	21
H	
Hallensleben, Barbara ...	11, 14
Hammerstein, Dorothee ...	22
Happ, Sabine	33
Heidkamp, Monika	17
Hirschfeld, Michael	30
Historischer Verein Essen	24
Hochheim, Eckhart von	6
Hofmann, Tobias	13
I	
Ilisch, Peter	34
Illich, Ivan	11
J	
Jakobi, Franz-Josef	3

K	
Kämper, Burkhard	12
Katzer, Carolin	25
Kerkemeyer, Bernd-Peter ...	28
Kiel, Nikolai	7
Kobusch, Theo	8
Körnten, Ludger	27
Kranemann, Daniela	17
Kutarňová, Kateřina	10
L	
Langewand, Knut	28
Lassus, Dysmas de	4
Latinovic, Vladimir	5
Leidinger, Paul	28
M	
Mandry, Christof	15
Meyer-Ahlen, Stefan	15
Müller, Christiane E.	20
Müller, Hans-Jügen	6
Muller, Fabian	6
O	
Overhageböck, Dieter	27
Overhoff, Jürgen	33
P	
Pelz, Christian Georg	16
Pfeffer, Klaus	12
Prkačín, Elisa	17
R	
Reininghaus, Wilfried	31, 32
Reitzner, Jan	9
Rode, Christian	10
Röll, Maximilian	26
S	
Samuel, Sajay	11
Schader, Thomas	19
Schatz, Klaus	18
Schlimm, Anette	34
Schnettger, Matthias	26
Schröter, Martin	29
Schulze Pellengahr, Christian ...	21
Sagebiel, Herta	31
Stiebing, Marcus	30
T	
Troupeau, Martin	14
Turinski, Jan	25

U	
Uhle, Arnd	12
V	
Vilan, Clarissa	17
W	
Waentig, Friederike	22
Westphalen, Gerlinde von ...	19
Westphalen, Ludger von	31
Winkler, Jörg	13
Wolf, Judith	12
Wunschhofer, Jörg	32

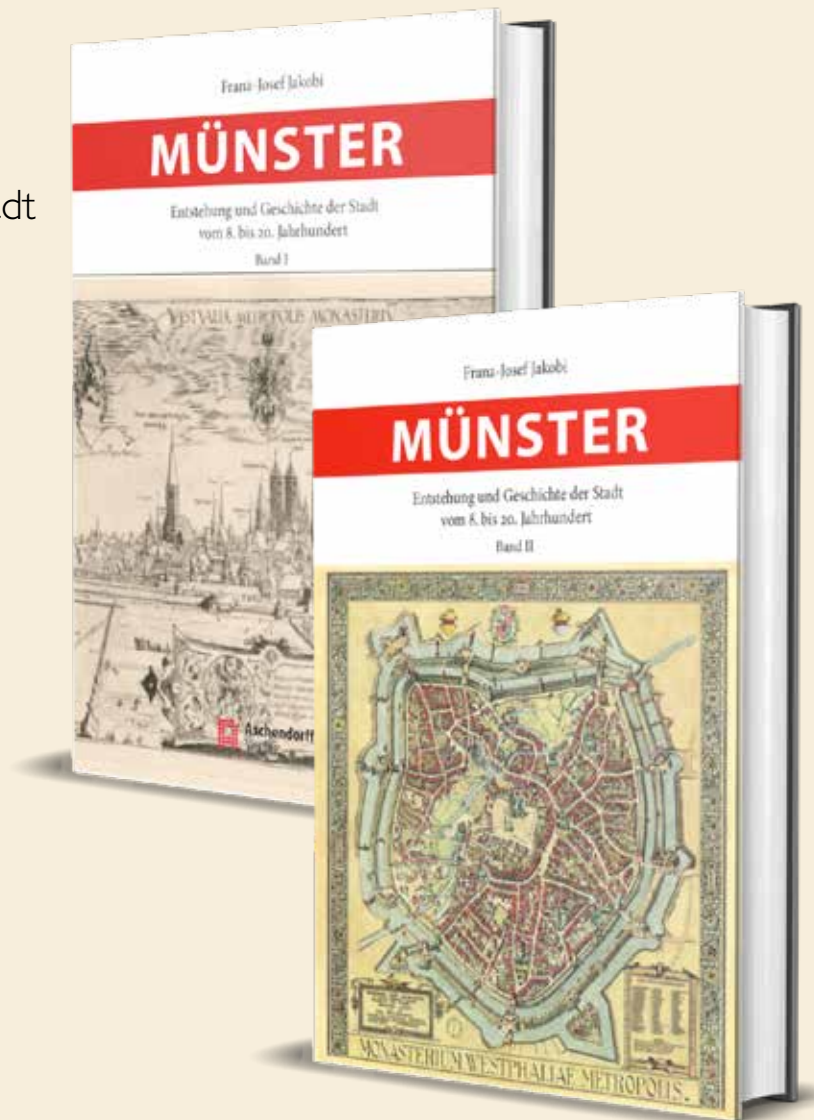
Weitere Informationen sowie unser gesamtes Programm finden Sie unter:
www.aschendorff-buchverlag.de
 Stand des Prospektes: November 2022
 Preisänderungen vorbehalten.

Franz-Josef Jakobi

MÜNSTER

Entstehung und Geschichte der Stadt
von 8. bis 20. Jahrhundert

2022, 2 Teilbände,
XXVI und 678 Seiten Textband
VI und 539 Seiten Begleitband,
mehr als 450 Abbildungen,
gebunden 98,- €
ISBN 978-3-402-13093-3



Drei Jahrzehnte nach Erscheinen der anlässlich des Stadtjubiläums 1993 aus drei Bänden bestehenden „Geschichte der Stadt Münster“ legt Franz-Josef Jakobi mit „Münster – Entstehung und Geschichte der Stadt vom 8. bis 20. Jahrhundert“ jetzt eine neue zweibändige Stadtgeschichte vor. Sie besteht aus einem 704 Seiten starken Textband und einem 545-seitigen Begleitband, angereichert mit mehr als 450 Bildern, Fotos und Dokumenten. Der langjährige Leiter des münsterischen Stadtarchivs hat für die aktualisierte Veröffentlichung jüngste Erkenntnisse der vielfältigen und umfangreichen stadtgeschichtlichen Forschungen eingearbeitet.

Die neue Stadtgeschichte ist eine durchgängige, der historischen Stadtwerdung und ihrer Vorgängersiedlungen von den Anfängen bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts folgende zusammenhängende Darstellung. In 16 Kapiteln folgt sie der chronologischen Abfolge der sich mehrfach neu ausbildenden unterschiedlichen Stadttypen. Die Veränderungen im Stadtbild und in der Stadtopografie, in Politik und Verwaltung, in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur sind darin entsprechend ihrer Bedeutung für die stadtgeschichtlichen Verläufe bewertet. Die verständlich aufbereiteten Bände richten sich an eine breite Leserschaft.



9 783402 130933



Dymas de Lassus

Verheissung und Verrat

Geistlicher Missbrauch in Orden und Gemeinschaften der katholischen Kirche

2022, 336 Seiten, geb. 26,80 €

ISBN 978-3-402-24822-5

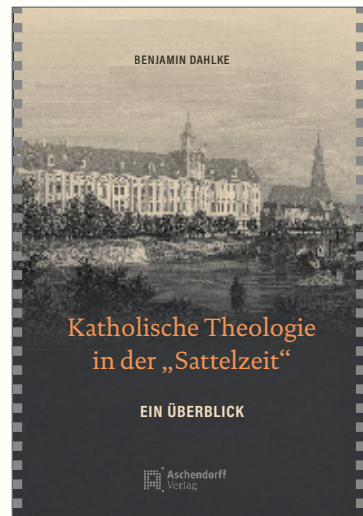
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24923-9 | 18,99 €

Neben sexuellem Missbrauch ist auch die Dramatik des geistlichen Missbrauchs in der Kirche offenkundig geworden. Seine Folgen sind nicht minder schockierend und gefährlich, sowohl für Einzelne wie auch für Gemeinschaften. Der französische Kartäusermönch Dymas de Lassus, Generalprior seines Ordens, sah sich durch den Skandal des geistlichen Missbrauchs in einer Weise herausgefordert, dass er mit diesem Buch seine Klage und seinen Ruf zur Umkehr öffentlich macht. Er fordert, die Opfer zu sehen und in den Mittelpunkt zu rücken. Er beklagt das schwere Fehlverhalten von Ordensoberen und Gründern neuer geistlicher Gemeinschaften sowie gefährliche Formen von Gemeinschaftsleben innerhalb der Kirche. Dabei benennt er auch diagnostische Elemente, um das Gefahrenpotential verschiedener spiritueller Richtungen und Leitungsformen zu ermessen oder Fehler zu erkennen. Entstanden ist ein leidenschaftliches Plädoyer, das den Opfern verpflichtet ist und tief wurzelt in der christlichen Tradition und Theologie des (gemeinschaftlichen) geistlichen Lebens. Es ist nicht zuletzt ein profunder Beitrag über die unverletzliche Freiheit des Einzelnen, über Leitung, Gehorsam und Gemeinschaft aus der Perspektive des christlichen Glaubens. Das Buch erschien erstmals 2020 in Frankreich, wo es große Beachtung fand. Es wurde bereits in mehrere Sprachen übersetzt.

Bereits angezeigt



9 783402 248225



Benjamin Dahlke

Katholische Theologie in der „Sattelzeit“

Ein Überblick

2022, 222 Seiten, kart. 34,- €

ISBN 978-3-402-24916-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24917-8 | 24,- €

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts begann sich die katholische Theologie im deutschsprachigen Raum tiefgreifend zu wandeln. Zurückzuführen ist das zum einen auf die Aufklärung samt der aus ihr erwachsenen klassischen Deutschen Philosophie, zum anderen auf die damaligen politischen Umwälzungen wie etwa die Säkularisation. Infolgedessen änderten sich sowohl die Theologie selbst als auch die Institutionen, in denen sie betrieben wurde. Dieser keineswegs nur krisenhafte, sondern überaus kreative Prozess kam an ein Ende, je mehr sich die Neuscholastik durchsetzen konnte. Vorliegende Monographie bietet einen Überblick zur Geschichte der katholischen Theologie der Jahre 1750 bis 1850. Wie sich zeigt, prägt diese Zeit das Fach bis heute. Deshalb lohnt sich die Beschäftigung mit ihr.

Prof. Dr. Benjamin Dahlke ist Inhaber des Lehrstuhls für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Bereits angezeigt



9 783402 249161



Florian Bock

Pastorale Strategien zwischen Konfessionalisierung und Aufklärung

Katholische Predigten und ihre implizite Hörer-/Leserschaft (circa 1670 bis 1800)

2022, 448 Seiten, kart. 64,- €

ISBN 978-3-402-24828-7

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24829-4 | 45,- €

Die vorliegende Studie erhellt anhand des geschlossenen Quellenbestandes der Bayerischen Kapuzinerprovinz, was und wie im 17. und 18. Jahrhundert gepredigt wurde. Predigten werden dabei als pastorale Strategien verstanden, die sich an eine implizite Hörer- und Leserschaft wenden und in denen sich verschiedene Frömmigkeitsformen kreuzen. Wie z.B. Jesus Christus verehrt oder liturgische Feste begangen werden sollen, was den idealen Ehepartner oder einen ‚guten‘ Tod ausmacht oder wie die Gemeinde mit Armen umzugehen hat, beantworteten die Predigtautoren zwischen 1670 und 1800 unterschiedlich.

Florian Bock, Dr. theol., ist Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.



Vladimir Latinovic

Christologie und Kommunion

Band 3

2022, 380 Seiten, geb. 64,- €

ISBN 978-3-402-24948-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24949-9 | 43,50 €

In diesem dritten Band wurde eine Analyse der spätantiken eucharistischen Frömmigkeit vorgenommen. Die Forschungsaufgabe bestand darin, herauszufinden, wie sich die hochkomplizierten Entwicklungen der homoousianischen Christologie auf die eucharistische Frömmigkeit und insbesondere den Empfang des Abendmahls ausgewirkt haben. Die These lautet, dass die starke Betonung der Gottheit Christi zum Niedergang der mittlerischen Theologie führte. Die Eucharistie wurde immer mehr ein Gegenstand der Ehrfurcht und Verehrung, aber auch magischen Missbrauchs. Die Häufigkeit des Eucharistieempfangs ging zurück.

Vladimir Latinovic promovierte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Er arbeitet am dortigen Ökumenischen Institut, wo er orthodoxe Theologie lehrt. Er fungiert außerdem als Direktor und stellvertretender Vorsitzender des Ecclesiological Investigations Network.



9 783402 248287



9 783402 249482



Fabien Müller

Kenologische Versuche

Der Johannesprolog zwischen Nagarjuna,
Vasubandhu und Meister Eckhart

2022, 416 Seiten, geb. 65,- €

ISBN 978-3-402-24919-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24920-8 | 45,50 €

In dieser Untersuchung geht es um den Begriff „Logos“ im Johannesprolog. Die Deutung dieses Begriffs wirft seit der Antike philosophische und theologische Fragen auf. Der Autor versucht, die Deutung anhand der interkulturellen Philosophie neu anzugehen. Als Grundlage dienen Texte der buddhistischen Philosophen Nāgārjuna und Vasubandhu, sowie Meister Eckharts erste Pariser Quaestio. Diese Texte werden so aufeinander bezogen, dass sich eine Geistmetaphysik idealistischer Prägung abzeichnet. Auf der Grundlage dieser Metaphysik wird dann erklärt, wie der Logos als absoluter Anfang, den der göttliche Geist in sich selbst setzt, gedacht werden kann.

Fabien Müller hat in Bonn, Tokio, Louvain-la-Neuve, Hongkong und Heidelberg Philosophie studiert. Zwischenzeitlich lebte er als Benediktinermönch in Luxemburg. Seine Forschung gilt der Philosophie und Theologie der Antike, dem Buddhismus, den Kirchenvätern sowie dem christlichen Orient.

Bereits angezeigt



9 783402 249192



Norbert Fischer/Hans-Jürgen Müller (Hrsg.)

Liebe und Freiheit

Leitende Themen im Denken Augustins
und einige Nachklänge

2023, ca. 202 Seiten, kart. 39,- €

ISBN 978-3-402-24591-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24592-7 | 27,50 €

Mit »Liebe« und »Freiheit« sind Phänomene angesprochen, die alle endlichen Vernunftwesen von Natur aus zu bedenken haben, die alle Menschen als endliche Sinnen- und Vernunftwesen angehen und die auch laut der Botschaft des christlichen Glaubens zu beachten und zu befördern sind. Das kann im Blick auf die Philosophen erläutert werden, deren Gedanken im vorliegenden Band exemplarisch im Nachklang zu philosophischen Seminaren in Kloster Weltenburg und Tagungen in der Akademie des Bistums Mainz ins Auge gefaßt sind. Dazu werden Gedanken von Augustinus, Meister Eckhart, Immanuel Kant, Blaise Pascal, Spinoza, Friedrich Nietzsche, Emmanuel Levinas und Jean-Luc Marion betrachtet. Die heutige Zeit bedarf aus inneren und äußeren Gründen neuer philosophisch-theologischer Reflexion, die sich auf den philosophisch bedachten christlichen Glauben beziehen läßt, wobei die Besinnung auf Liebe und Freiheit in der Orientierung an großen Denkern hilfreich ist. Ohne wahre Liebe und Freiheit, die auch »Verantwortung vor Gott« nach sich zieht, ist das Sein der Menschen laut den hier vorgelegten Texten nicht zu denken.

Mit Beiträgen von Norbert Fischer, Lenka Karfíková, Manfred Gerwing, Michael Egerding, Albert Raffelt, Anna Tomaszewska, William Wood und Jakub Sirovátka.



9 783402 245910



Nikolai Kiel

Das Erbe des Origenes bei Gregor von Nyssa

Protologie und Eschatologie
im Kontext des Origenismus
Adamantiana, Band 24

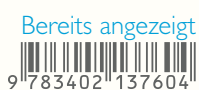
2022, 653 Seiten, geb. 94,- €

ISBN 978-3-402-13760-4

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13761-1 | 66,- €

Die Studie befasst sich mit dem Verhältnis Gregors von Nyssa zu Origenes und stellt die theologische Position beider frühchristlichen Autoren dar. Obgleich Gregor innerhalb seiner Lehrentwicklung dem berühmten alexandrinischen Gelehrten viel verdankt, wird dessen Beziehung zu Origenes äußerst widersprüchlich bestimmt. Die vorliegende Untersuchung widmet sich dem möglichen Einfluss des origeneischen Lehrsystems auf Gregor von Nyssa, exemplarisch dargestellt an der Protologie und der Eschatologie. Hierbei zeigt sich, dass Gregor fest in der „origenistischen“ Tradition verwurzelt ist. Die Studie wirft somit ein neues Licht auf Gregors Theologie, indem diese den Nyssener als einen bedeutsamen Anhänger des Origenes vor dem Ausbruch des ersten origenistischen Streits erweist.

Nikolai Kiel, PD Dr. theol. habil., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neutestamentliche Textforschung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.



9 783402 137604



Alfons Fürst (Hg.)

Origenes im koptischen Ägypten

Der Traktat des Schenute von Atripe gegen die Origenisten
Adamantiana, Band 26

2022, 304 Seiten, geb. 52,- €

ISBN 978-3-402-13764-2

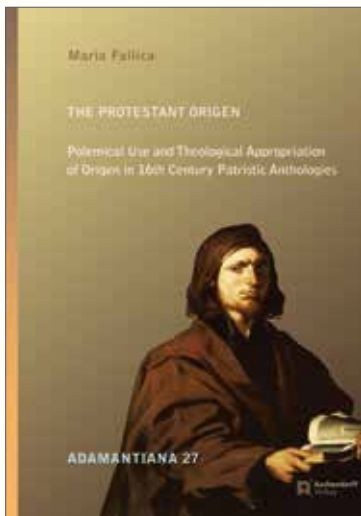
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13765-9 | 36,- €

In seinem Traktat gegen die Origenisten (I Am Amazed / Ich wundere mich) wandte sich Schenute von Atripe, der Abt des Weißen Klosters in Oberägypten, gegen verschiedene Häresien seiner Zeit, besonders gegen den Nestorianismus, und kritisierte origenistische Ansichten in der Christologie, Anthropologie und Eschatologie bezüglich der Seelenlehre und der leiblichen Auferstehung. Sein Traktat ist ein einzigartiges Zeugnis für die Wirkungsgeschichte des Origenes im spätantiken koptischen Ägypten.

Alfons Fürst 1996 Promotion (Dr. phil.); 1998 Habilitation (Dr. theol. habil.); seit 2000 Professor für Alte Kirchengeschichte in Münster; 2010–11 Fellow am Department of Classics in Princeton; 2017–18 Fellow am Institut for Advanced Studies an der Hebrew University in Jerusalem.



9 783402 137642



Maria Fallica

The Protestant Origen

Polemical Use and Theological Appropriation of Origen in 16th Century Patristic Anthologies

Adamantiana, Band 27

2022, 207 Seiten, geb. 39,- €

ISBN 978-3-402-13758-1

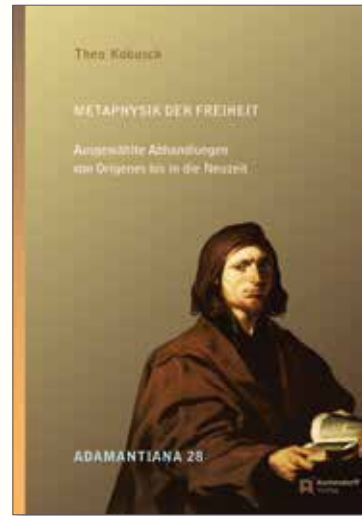
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13759-8 | 27,50 €

This volume offers an original perspective on the reception of Origen of Alexandria, one of the most profound and influential philosophers and exegetes of Late Antiquity, in three patristic anthologies of the 16th century. It explores how the voice of Origen, who was recognized by Luther and Melancthon as a staunch opponent of their doctrines, is harmonized with the theological stances of the anthologies. The anomaly represented by the proposed image of a “Protestant Origen” helps us to decipher larger trends of the European Reformations, in their relationship with authority and memory.

Maria Fallica is a Post-Doc researcher at the Sapienza University of Rome. Her research interests lie in the reception of the Fathers of the Church in the modern age, the history of the Reformations, the Italian Reformation of the 16th century and the history of methodism.



9 783402 137581



Theo Kobusch

Metaphysik der Freiheit

Ausgewählte Abhandlungen von Origenes bis in die Neuzeit

Adamantiana, Band 28

2022, 368 Seiten, geb. 64,- €

ISBN 978-3-402-13766-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13767-3 | 45,- €

Der Band vereinigt Beiträge, in denen Theo Kobusch die Stellung und Bedeutung des christlichen Philosophen Origenes aus Alexandria in der Geschichte der Philosophie einer Neubewertung unterzieht. Origenes ist der erste Denker in der langen Geschichte des Freiheitsdenkens, der Freiheit als ontologisches Prinzip begreift und die zentralen Themen philosophischen Denkens von diesem her konzipiert. In der Freiheitsmetaphysik des Origenes und der von ihm begründeten Denktradition konstituiert die freie Selbstbestimmung Gottes und des Menschen als eigenes Reich der Moralität den Bereich des naturhaft gegebenen Seins.

Prof. Dr. Theo Kobusch ist emeritierter Ordinarius für Philosophie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.



9 783402 137666



Jan Reitzner

**Die Verba Seniorum
in der monastischen Welt Frankreichs
im 12. Jahrhundert**

reformare oder meliorare?

Archa Verbi. Subsidia, Band 21

2022, XII und 612 Seiten, geb. 79,- €

ISBN 978-3-402-10327-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10328-9 | 55,- €

Die Verba Seniorum haben als lateinische Überlieferung der Apophthegmen seit ihrem Entstehen eine vielfältige Rezeptionsgeschichte. Nach einer historischen Hinführung zeigt Reitzner anhand der teils erstmaligen Analyse von über hundert Handschriften und philologischen Detaillexesen ihre große Bedeutung für das 12. Jahrhundert auf: Dort lassen sich bei den traditionellen Klöstern und der monastischen Reformbewegung zwei deutlich verschiedene Formen des Umgangs mit Verba Seniorum erkennen. Ein umfangreiches Register erschließt die zahlreichen Bezugnahmen in der Literatur und die Beschreibung der Handschriften und bildet so den Ausgangspunkt für weitere Forschungen.

Jan Reitzner stammt gebürtig aus Wien und wuchs in verschiedenen Städten zwischen Deutschland und Österreich auf. Nach seinem Abitur in den alten Sprachen am Gymnasium Carolinum in Osnabrück hat er in Wuppertal, Tübingen, Jerusalem und Göttingen evangelische Theologie studiert. Im Rahmen eines DFG-Projekts unter der Leitung von Prof. Tobias Georges wurde er mit dieser Arbeit 2022 an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert. Aktuell arbeitet er in der wunderschönen Bexhöveder Kirche aus dem 12. Jahrhundert als Vikar der ev.-luth. Landeskirche Hannovers.



9 783402 103272



Wouter Goris

Scientia propter quid nobis

The Epistemic Independence of Metaphysics and Theology in the *Quaestio de cognitione Dei* attributed to Duns Scotus
Archa Verbi. Subsidia, Band 22

2022, VI und 296 Seiten, geb. 49,- €

ISBN 978-3-402-10329-6

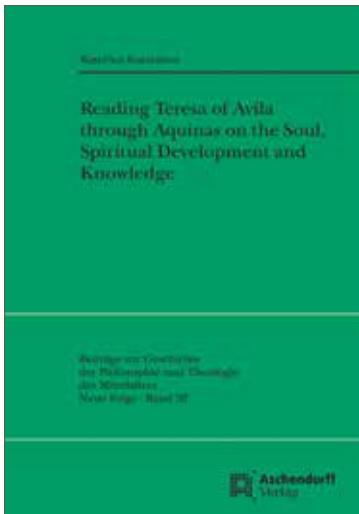
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10330-2 | 34,- €

This study is part of a larger project on the primacy of adequacy in the philosophical thought of Duns Scotus. It offers, together with a critical edition, the first attempt at an overall interpretation of the *Quaestio de cognitione Dei* attributed to Duns Scotus. In line with the theory of science in the *Lectura Parisiensis*, in which Duns Scotus casts theology as a strictly demonstrative science in the present state (a *scientia propter quid nobis*), the *Quaestio de cognitione Dei* is seen to demand that the same be allowed for metaphysics as well — its conception of metaphysics as a *scientia in se* distinct from theology hence critically amends Scotus's conception of metaphysics. This criticism shows that the *Quaestio de cognitione Dei* is wrongly attributed to Duns Scotus and is rather to be situated in the innerfranciscan debate on his Parisian theory of science in the second decade of the 14th century.

Wouter Goris is currently Professor for Philosophy, esp. of the Middle Ages, and the director of the Scotus Archiv at the University of Bonn. He has written studies on the metaphysics of Meister Eckhart, on the medieval discussion of the primary object of the intellect, and on the metaphysical doctrine of transcendental unity.



9 783402 103296



Kateřina Kutarňová

Reading Teresa of Avila through Aquinas on the Soul, Spiritual Development and Knowledge

Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 92
2022, VII und 240 Seiten, kart. 42,- €
ISBN 978-3-402-10350-0
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10351-7 | 29,50 €

The book explores the depths and highs of the mystical life in the works of Teresa of Avila with a special focus on the relations between the intellect, will and mystical knowledge. As the Interior Castle, the major source for the work, finds its ultimate peak in the union of the soul with its God, so also this book comes to its fullest in the final chapter and concludes that the mystical marriage is a kind of proto-beatific vision: it already is beatitude but not yet fully so. To enable the reader to follow the argumentation, first part of the book is dedicated to a novel interpretation of Teresa's thought which transgresses the usual approach of following Teresa throughout the seven dwelling places. This book presents a fresh and novel interpretation of Teresa's teaching, highlights the common traits between her and Aquinas and offers a chance to peep into the depth of the mystical life.

Katerina Kutarňová studied at Charles University and the University of South Bohemia, Czech Republic. She currently holds a post-doc position with the Czech Academy of Sciences working on a project about baroque Carmelites developing Teresa of Avila's teaching and their notion of mystical knowledge.



9 783402 103500



Christian Rode

Soziale Ontologien des Mittelalters

Der Status der politischen Gemeinschaft und das Mängelwesen Mensch
Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 93
2022, 482 Seiten, kart. 66,- €
ISBN 978-3-402-10352-4
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10353-1 | 46,20 €

Die Welt der Naturwissenschaften kennt nur materielle Gegenstände, Bäume, Häuser, Organismen, die alle aus Materieteilchen zusammengesetzt sind. Aber erschöpft sich das Inventar unserer Welt in physischen Einzeldingen und deren Eigenschaften? Gibt es nicht auch Geld, Kunstwerke, Gesetze und die Eigenschaften, Bundespräsident oder Briefträger zu sein? Auf welche Weise haben mittelalterliche Autoren das Sein von sozialen Gegenständen, von Gesellschaften und von Institutionen konzipiert? Diese Hauptfrage soll anhand ausgewählter mittelalterlicher Texte (ca. 1260 bis ca. 1350) beantwortet werden.

Christian Rode, Studium in Bochum, Mitglied der Nachwuchsforschergruppe „Stimme-Zeichen-Schrift“ in Göttingen, Promotion in Bochum (2003) zur Ockham-Kritik in Italien, Assistent und Akad. Rat in Bonn, Habilitation in Bonn (2014) (Zugänge zum Selbst), Heisenbergstipendium und -Stelle (2017–2022).



9 783402 103524



Ivan Illich

Kirche ohne Macht

und andere ausgewählte Schriften zur Kirchenreform
1955–1992

Zusammengestellt von Valentina Borremans und Sajay Samuel
Ins Deutsche übersetzt von Barbara Hallensleben
Epiphania, Band 16

2022, 220 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-12058-3

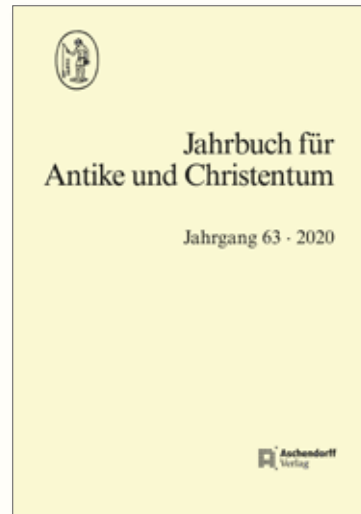
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12059-0 | 17,50 €

„Christen können nun den biblischen Gott im Fleisch lieben“ – so prägnant formuliert Ivan Illich (1926–2002) die überraschende Neuheit aufgrund der Inkarnation. Zu seiner Zeit fand er mit seiner prophetischen Stimme zur Reform von Kirche und Gesellschaft kaum Gehör. Nach Auseinandersetzungen mit dem Vatikan verzichtete er 1969 auf die Ausübung seiner Funktionen als katholischer Priester, blieb jedoch ein „Mann der Kirche“. Dieser Band bietet seine Beiträge zur Erneuerung einer christlichen Lebensform und zu einer künftigen kirchlichen Gemeinschaft angesichts ihrer institutionellen Perversionen in der westlichen Zivilisation. Sie sind auch heute von erstaunlicher Aktualität und inspirierender Kraft! Der Philosoph Giorgio Agamben, den vieles mit dem Denken von Ivan Illich verbindet, verfasste das Vorwort.

Barbara Hallensleben, Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg Schweiz, übersetzte die Texte aus dem Englischen.



9 783402 120583



Jahrbuch für Antike und Christentum, Jahrgang 63/2020

Herausgegeben vom Franz-Joseph-Dölger-Institut
an der Universität Bonn

2022, 276 Seiten, 24 Seiten Tafelteil, geb. | 19,- €

ISBN 978-3-402-10717-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10718-8 | 84,- €

Aus dem Inhalt des 63. Bandes

Jochen Walter: Ein Doppelakrostichon im Dienste antijüdischer Polemik in Commod. instr. 1,38

Sebastian Ristow: Das Judentum im 1. Jahrtausend nördlich der Alpen aus archäologischer Sicht (mit Tafeln 1/4)

Lara S. L. Mührenberg: »Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!«. Zur Verortung der Verstorbenen in der Katakombenmalerei (mit Tafeln 5/6)

Anna Klara Falke: Churches in Jerash after the Islamic Conquest

Tagung: Migration. Rhetoric and reality in Late Antiquity. XVIII International Conference on Patristic Studies, Oxford 22. August 2019

Samuel Cohen / András Handl: Introduction. The rhetorical migrant and migration in rhetoric in Late Antiquity

András Handl: All roads lead to conflict? Christian migration to Rome circa 200

Samuel Cohen: Nostra civitas. Heresy, charity, and community in fifth-century Rome



9 783402 107171



Der Rechtsstatus religiöser Verbände

Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche, Band 53
Herausgegeben von Burkhard Kämper und Klaus Pfeffer (Hgg.)
2022, XIV und 234 Seiten, kart. 32,90 €
ISBN 978-3-402-10576-4
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10585-6 | €

Angesichts zunehmender religiöser Pluralisierung in Deutschland besteht eine große Unsicherheit, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen religiöse Vereinigungen als Religionsgemeinschaften zu behandeln sind oder ihnen gar der Rechtsstatus einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zuzuerkennen ist.

Neben rechtlichen Prämissen müssen religiöse Vereinigungen hierbei auch bestimmte soziologische und organisatorische Rahmenbedingungen erfüllen.

Dieser Thematik widmete sich das 53. Essener Gespräch unter der Überschrift „Der Rechtsstatus religiöser Verbände“. Im ersten Teil der Tagung standen die Grundlagen der religiösen Vielfalt im Mittelpunkt. Der zweite Teil der Tagung nahm dann konkret die Voraussetzungen für den Status als Religionsgemeinschaft in den Blick. Zum Abschluss der Tagung befasste sich das 53. Essener Gespräch mit Fragen des Körperschaftsstatus aus verfassungsrechtlicher Sicht sowie aus dem Blickwinkel der Verwaltungspraxis. In der Aussprache ging es unter anderem wiederum um die mögliche Einflussnahme ausländischer Staaten auf hiesige Religionsgemeinschaften.



9 783402 105764



Ablösung der Staatsleistungen – Gefahr oder Chance für das Verhältnis von Staat und Kirche?

Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche, Band 57
Herausgegeben von Arnd Uhle und Judith Wolf (Hgg.)
2022, 220 Seiten, kart. 32,90 €
ISBN 978-3-402-12058-3
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12059-0 | 23,- €

Zu den in der Öffentlichkeit am intensivsten diskutierten Themenfeldern des Staatskirchenrechts zählen seit jeher die Kirchenfinanzen. In besonderem Maße gilt dies für die sog. Staatsleistungen, für wiederkehrende Leistungen des Staates an die Kirchen also, die ihren historischen Grund in Rechtstiteln aus der Zeit vor dem Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung haben und als Ausgleich für die Säkularisation kirchlichen Vermögens dienen.

Der die Staatsleistungen regelnde und gem. Art. 140 GG bis heute fortgeltende Art. 138 Abs. 1 WRV stellt klar, dass die Staatsleistungen mit der Verfassung in Einklang stehen, nimmt den Ländern die Möglichkeit, sich ihrer ohne Ablösung zu entledigen und sieht vor, dass die Staatsleistungen bis zur Ablösung beibehalten werden. Zugleich verpflichtet er die Landesgesetzgeber auf ihre Ablösung. Allerdings verwehrt er den Ländern, eine Ablösung ohne ein vorheriges Tätigwerden des Bundes vorzunehmen, weil er bestimmt, dass es zunächst dem Reich – unter der Geltung des Grundgesetzes: Dem Bund – obliegt, die Grundsätze für die Ablösung aufzustellen. Die neu geführte Diskussion um diese Auflösung ist Ausgangspunkt dieses Bandes.



9 783402 120583



Tobias Hofmann

Das Kirchenamt des Pastoralreferenten

Eine kanonistische Studie zu den Rahmenstatuten der DBK von 2011

Kirchen- und Religionsrecht, Band 34

2022, 272 Seiten, kart. 39,- €

ISBN 978-3-402-23746-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-23747-2 | 27,- €

2011 wurden die Rahmenstatuten für Pastoral- und Gemeindefereferenten durch die Deutsche Bischofskonferenz nach vorheriger Überarbeitung neu herausgegeben. Erstmals wurde den Statuten eine Theologische Präambel vorangestellt. Darin sollte die theologische Grundlage dieser pastoralen Berufe für sogenannte Laien dargestellt werden.

Aus den relevanten Dokumenten des II. Vatikanischen Konzils, vor allem der Kirchenkonstitution *Lumen Gentium*, sowie aus den korrespondierenden Beschlüssen der Würzburger Synode und den universalkirchlichen Vorgaben des CIC/1983 lässt sich das Berufsprofil der Pastoralreferentinnen und -referenten theologisch und kirchenrechtlich ableiten. Sowohl die genannten Quellen als auch die Präambel der Rahmenstatuten lassen erkennen, dass die Entwicklung der Beschreibung eines solchen Berufsprofils keinesfalls abgeschlossen ist.

Dr. theol. Tobias Hofmann studierte Katholische Theologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Pontificia Universidad Católica in Santiago de Chile und der Julius-Maximilian-Universität Würzburg. Nach dem Studium absolvierte der gebürtige Coburger die Ausbildung zum Pastoralreferenten im Erzbistum Freiburg, wo er seit 2012 in der pastoralen Arbeit tätig ist.

Bereits angezeigt



9 783402 237465



Jörg Winkler

Existentielle Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit

Zur Liturgie der Krankensalbung

Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen, Band 114

2022, XV und 610 Seiten, kart. 69,- €

ISBN 978-3-402-11290-8

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11291-5 | 48,- €

Die Studie verfolgt das Ziel, ein Verständnis von Erkrankung zu entwickeln, das seinen Ausgang an der Krankheitserfahrung des Individuums nimmt, neue Perspektiven auf das Sakrament der Krankensalbung als Zeichen des Heils ermöglicht und weitere Anlässe für seine Feier in den Blick rückt. Es wird dabei ein medizinisch-lebensweltlich wie spirituell-theologisch anschlussfähiger Erkrankungsbegriff erarbeitet und anhand biblischer und liturgiehistorischer Zeugnisse auf seine Konsistenz geprüft. Daraus werden pastoralliturgische Perspektiven erarbeitet und weitere Anlässe zur Feier eröffnet.

Jörg Winkler, Studium der Theologie in Freiburg u. Rom, Masterstudiengang Sozialmanagement in Freiburg i.Br., Promotionsstudium in Chur (CH). Pastoralreferent, Referatsleiter im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg i.Br.



9 783402 112908



Martin Troupeau

L'unité du sacrement de l'ordre

dans la réforme des ordinations de 1968

Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen, Band 113

2022, 737 Seiten, kart. 76,- €

ISBN 978-3-402-11288-5

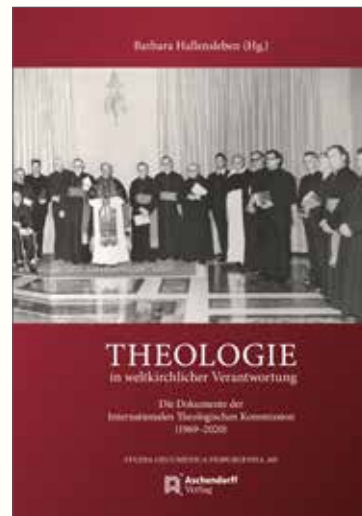
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11289-2 | 53,- €

Cette étude présente les résultats d'une recherche sur la réforme du Pontifical des ordinations de 1968. On y trouve une analyse des constitutions (Pie XII, Sacramentum ordinis et Vatican II, Lumen gentium) qui conduisirent à la présentation unitaire du sacrement de l'ordre (voir LG 28). Puis, à partir des schémas du Consilium sur les ordinations, la recherche procède à une lecture critique du Pontificale romanum de 1962 à la lumière des pratiques anciennes et de l'enseignement de Vatican II, afin d'identifier quels sont les fondements du Pontifical rénové. En s'appuyant sur les archives des experts, différentes séquences rituelles – élection, examen des candidats, rites complémentaires – sont analysées pour évaluer la pertinence de la réforme. En conclusion, la question est posée à quel type d'unité du sacrement de l'ordre le Pontifical renvoie : unité liturgique et / ou théologique? En annexes sont présentés tous les schémas du Consilium concernant la réforme des ordinations ainsi que d'autres documents essentiels pour illustrer la recherche.

Bereits angezeigt



9 783402 112885



Barbara Hallensleben (Hg.)

Theologie in weltkirchlicher Verantwortung

Die Dokumente der Internationalen

Theologischen Kommission

Studia Oecumenica Friburgensia 100

2022, 1.000 Seiten, geb. 98,- €

ISBN 978-3-402-12251-8

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12251-8 | 68,50 €

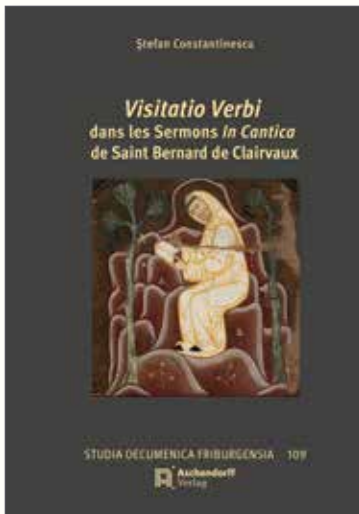
Die Internationale Theologische Kommission wurde 1969 von Papst Paul VI. auf Bitten der Bischofssynode von 1967 gegründet, um die guten Erfahrungen der Bischöfe mit den theologischen Beratern während des Zweiten Vatikanischen Konzils fortzuführen. Sie steht unter der Leitung des Präfecten der Glaubenskongregation und umfasst dreißig Mitglieder, die alle Erdteile und theologischen Ausrichtungen vertreten sollen. Nach ihren Statuten hat die Kommission die Aufgabe, „Fragen der Lehre von großer Bedeutung, vor allem solche, die neue Aspekte aufweisen, zu studieren und auf diese Weise dem Lehramt der Kirche und insbesondere der Kongregation für die Glaubenslehre, bei der sie eingerichtet wurde, Hilfe zu bieten“. In den fünfzig Jahren ihrer Existenz sind dreißig approbierte Dokumente entstanden, die das breite Panorama einer Theologie in weltkirchlicher Verantwortung repräsentieren.

Barbara Hallensleben, Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Universität Freiburg/Schweiz, war zehn Jahre lang Mitglied der Internationalen Theologischen Kommission (2004–2014).

Bereits angezeigt



9 783402 122518



Ștefan Constantinescu

**Visitatio Verbi
dans les Sermons In Cantica
de Bernard de Clairvaux**

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 109

2022, 384 Seiten, geb. ca. 54,- €

ISBN 978-3-402-12269-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12270-9 | 37,50 €

Le présent livre se met à l'écoute des aveux mystiques de Bernard de Clairvaux recevant les visites du Verbe. Plus qu'une incursion dans la spiritualité médiévale, il cherche à explorer le langage cistercien dans tout son pouvoir de sublimation. Porté par la dimension poétique de la parole bernardine, l'événement mystique conduit au dévoilement iconique de la personne humaine. Bernard est ainsi présenté à la fois comme écrivain, philosophe, théologien et penseur esthétique, son écriture œuvrant à l'union de la tradition mystique occidentale avec la pensée théologique orientale. Cette lecture analytique est menée en référence aux projets philosophiques, linguistiques et théologiques les plus récents.

Ștefan Constantinescu est théologien orthodoxe et formateur d'adultes dans le cadre de l'Église catholique dans le Canton de Vaud. Membre du Centre d'études des Églises d'Orient à l'Université de Fribourg et de l'équipe des enseignant-e-s de l'Atelier œcuménique de théologie à Genève, son travail théologique s'oriente vers le dialogue et la rencontre de l'autre dans sa diversité.

Bereits angezeigt



9 783402 122693



Christof Mandry / Stefan Meyer-Ahlen (Hg.)

Ermutigung zur Verantwortung

Festschrift für Josef Römelt

Studien der Moraltheologie, Band 16

2022, 316 Seiten, kart. 49,- €

ISBN 978-3-402-11963-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11964-8 | 34,- €

Angesichts verbreiteter Ohnmachtserfahrungen geht es der christlichen Ethik heute um die Ermutigung zur Verantwortung. Welche neuen Akzente müssen für eine Verantwortungsethik gesetzt werden, damit sie nicht abstrakt bleibt, sondern sich als leb- und leistungsfähig erweist? Das Buch deckt die gesamte Bandbreite von den Grundlagen einer theologisch-ethischen Verantwortungsethik bis zu konkreten Verantwortungskontexten ab und spiegelt damit den aktuellen Diskussionsstand einer christlichen Ethik wider, die zur Verantwortung ermutigt.

Stefan Meyer-Ahlen, Dr. theol., studierte Germanistik und Kath. Theologie. 2004–2009 Wiss. Mitarbeiter an den Lehrstühlen für Moraltheologie in Erfurt und Bochum, 2009–2022 Studienleiter an Akademie Domschule Würzburg, seit 2022 Leiter des Fernstudienprogramms „Theologie im Fernkurs“ in Würzburg.

Christof Mandry, Dr. theol., studierte Kath. Theologie und Philosophie in Tübingen und Paris. Nach akademischen Stationen in Berlin, Erfurt und Saarbrücken hat er seit 2015 die Professur für Moraltheologie und Sozialethik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main inne.

Bereits angezeigt



9 783402 119631



Christian Georg Pelz

Vernunft – Freiheit – Gott

Mit Origenes und Immanuel Kant zur Theologie als Wissenschaft

Studien zur systematischen Theologie, Ethik und Philosophie, Band 25

2022, ca. 580 Seiten, kart. 75,- €

ISBN 978-3-402-12426-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12427-7 | 46,50 €

In dieser komparativen Studie werden Origenes (185–253/54) und Immanuel Kant (1724–1804) ins Gespräch gebracht. Denn obwohl davon auszugehen ist, dass der Königsberger Philosoph die Werke des Origenes nicht kannte, sind bemerkenswerte Parallelen in ihrem Denken erkennbar. Mit beiden Positionen wird in dieser Arbeit dafür argumentiert, dass die Theologie als eine vernunftgeleitete und auf der Freiheit des Menschen beruhende Disziplin die Kriterien einer Wissenschaft erfüllt.

Christian Georg Pelz, Dr. theol., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie ehemals in der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Theologie als Wissenschaft?!“ am Lehrstuhl für Religionsphilosophie und Wissenschaftstheorie an der Ruhr-Universität Bochum.



Pavle Aničić

Soziopolitische Perspektiven von Vergebung und Entschuldigung

Eine theologische Untersuchung im Kontext „Transitional Justice“

Studien zur Friedensethik, Band 70

2022, 356 Seiten, geb. 62,- €

ISBN 978-3-402-11740-8

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11741-5 | 43,- €

Vergebung und Entschuldigung sind Kategorien, die ursprünglich auf der Mikroebene, in deren Rahmen Einzelne als Hauptakteure handeln, etabliert sind. Wie ist mit diesen ursprünglich individuellen Kategorien auf der Makroebene, auf der politische Entitäten und Kollektive als Hauptakteure anzusehen sind, zu operieren?

Diese Fragestellung wurde im Rahmen von Transitional Justice untersucht. Seit ihrer Etablierung befindet sich Transitional Justice in einem ständigen Entwicklungsprozess, hat ein breites Bündel von Zielen, die sich sowohl auf die Mikro- als auch auf die Makroebene beziehen, und setzt in der Praxis vielfältige Instrumente ein, um diese Ziele zu erreichen.

Pavle Aničić, 2001–2007 Studium der Orthodoxen Theologie in Belgrad; 2013 Spezialisierung an den Politikwissenschaften in Belgrad; 2017 Promotion an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster.

Bereits angezeigt

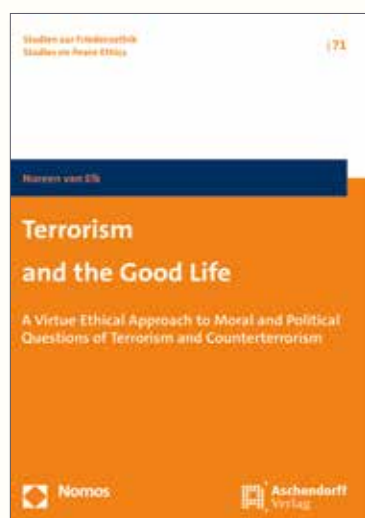


9 783402 124260

Bereits angezeigt



9 783402 117408



Noren Josefa van Elk

Terrorism and the Good Life

A Virtue Ethical Approach to Moral and Political Questions of Terrorism and Counterterrorism

Studien zur Friedensethik, Band 71

2022, 360 Seiten, geb. 64,- €

ISBN 978-3-402-11736-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11737-8 | 45,- €

This book shows, that many ethical theoretical approaches are limited when it comes to assessing complex moral problems of today's world. They especially seem to fail when they are used to morally assess terrorism and violent counterterrorism. This book demonstrates that a virtue ethical approach is a real alternative to mainly rule-based and act-oriented ethical approaches and has many benefits regarding the moral evaluation of terrorism and counterterrorism. After discussing relevant theoretical aspects, it is shown that such an alternative ethical approach can have decisive implications on how to deal politically with terrorism, and thus on the effectiveness of counterterrorism strategies.

Noreen van Elk holds a bachelor's degree in catholic theology and religious science from the Catholic University of Louvain and a master's degree religion and culture from the Humboldt University Berlin. From 2014-2017 Mrs. van Elk was a research assistant at the Institute for Peace and Theology in Hamburg and responsible for the project Terrorism: an Ethical Challenge. In July 2019 she received her PhD from the University of Groningen.

Bereits angezeigt



9 783402 117361



Monika Heidkamp, Daniela Kranemann, Elisa Prkacin, Clarissa Vilan (Hg.)

Abweichen

Von einer Praxis, die findet, was Sie nicht gesucht hat.

Festschrift für Reinhard Feiter

Studien zur praktischen Theologie, Band 6

2022, 495 Seiten, kart. 49,- €

ISBN 978-3-402-15197-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15198-3 | 34,- €

Praktische Theologie antwortet nach dem Verständnis von Reinhard Feiter auf Ansprüche, die vorher ergehen. Sie gewinnt ihre Kreativität aus einem abweichenden Denken und Handeln. Als eine Praxis, die anderswo beginnt, sucht sie nicht, sondern findet, was sie nicht gesucht hat. In der vorliegenden Festschrift für Reinhard Feiter antworten Weggefährtinnen und Weggefährten sowie Schülerinnen und Schüler auf seine – in diesem Buch zum Teil erstmalig veröffentlichten – Beiträge. Auf diese Weise kommt die Spannweite der von Reinhard Feiter akzentuierten Themen neu zur Sprache: so etwa Ansätze einer hörenden Praxis, Auskünfte über den Stil von Pastoraltheologie, Ausführungen zu den Phänomenen Fremdheit und Pathos sowie zahlreiche homiletische (Antwort-)Versuche. Der Zusammenklang der vielfältigen Beiträge zeigt die Relevanz einer Praktischen Theologie, der es vor allem um eines geht: das Leben(-Können) heutiger Menschen.

Reinhard Feiter, Dr. theol. habil., bis 2022 Professor für Pastoraltheologie am Institut für Religionspädagogik und Pastoraltheologie an der Katholisch Theologischen Fakultät der Universität Münster.



9 783402 151976



Klaus Schatz

Geschichte der Österreichischen Jesuiten (1958–1983)

Geschichte der deutschen Jesuiten, Band VII

2022, 598 Seiten, geb. 78,- €

ISBN 978-3-402-24924-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24925-3 | 55,- €

Das Werk stellt die Geschichte der Österreichischen Jesuitenprovinz von 1938 bis 1983 dar. Es sind die Perioden der NS-Unterdrückung, des Wiederaufbaus und schließlich (seit 1965) der Krise und Erneuerung. Diese Zeiten des dramatischen Wandels und auch der innerkirchlichen und inner-jesuitischen Konflikte werden vor allem aufgrund der ordensinternen Quellen ausführlich dargestellt.

Klaus Schatz SJ ist emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Philosophisch-theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt.

Bereits angezeigt



9 783402 249246



Klaus Schatz

Kirche der Einheit und der Reform

Gesammelte Aufsätze zum Ersten Vatikanischen Konzil und zum päpstlichen Primat

Studien zur Geschichte von Konzilien, Band I

2022, X und 429 Seiten, geb. 69,- €

ISBN 978-3-402-25670-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25671-8 | 48,50 €

In diesem Band sind Aufsätze des Verfassers gesammelt, die an verschiedensten Stellen erschienen sind und um das 1. Vatikanum, den päpstlichen Primat und die Unfehlbarkeit kreisen. Neben den „liegendebliebenen“ Projekten des Konzils kommt die Analyse seiner zentralen Diskussionen zur Sprache, außerdem Rolle und Positionen einiger seiner profiliertesten Akteure, nicht zuletzt aber auch weiterführende Ausblicke auf die geschichtliche Rolle und Zukunftsfähigkeit des römischen Primats. Die Publikation möchte so einen Beitrag leisten sowohl für die weitere kirchenhistorische Erforschung des Konzils von 1869/70 wie für die ekklesiologische Diskussion um den Primat, für welche in besonderer Weise, um mit Ignaz von Döllinger zu sprechen, die Zusammenschau des „systematischen“ und des „historischen Auges“ notwendig ist.



9 783402 256701



Thomas Schader

Warteraum Andalusien

Zentraleuropäische Jesuitenmissionare
auf der Schwelle nach Übersee (1660–1760)

2022, 268 Seiten, geb. 48,- €

ISBN 978-3-402-24852-2

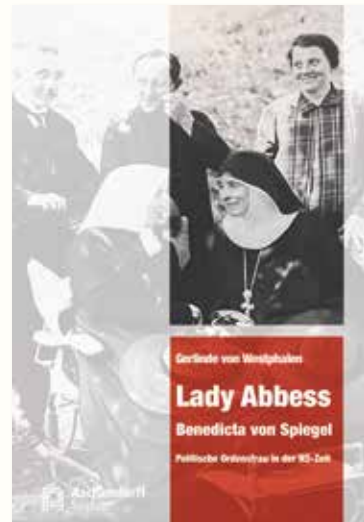
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24853-9 | 33,50 €

Der Jesuitenorden gilt als einer der ersten Global Player der Frühen Neuzeit. Die Missionare der Gesellschaft Jesu halfen dabei, den katholischen Glauben über die Ränder des europäischen Kontinents hinauszutragen. Ab Ende des 17. Jahrhunderts nahmen an der globalen Mission hunderte Jesuiten aus Zentraleuropa teil. Der Weg führte die Missionare zunächst über das Mittelmeer nach Spanien. In den andalusischen Hafenstädten mussten sie längere Zeit auf die Weiterfahrt über den Atlantik warten. Die vorliegende Studie nimmt diese Wartezeit in den Blick und untersucht die Lebens- und Gefühlswelten der zentraleuropäischen Jesuiten auf der Schwelle nach Übersee.

Bereits angezeigt



9 783402 248522



Gerlinde von Westphalen

Lady Abbess Benedicta von Spiegel

Politische Ordensfrau in der NS-Zeit

2022, 537 Seiten, geb. 28,- €

ISBN 978-3-402-24914-7

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24915-4 | 19,50 €

Die westfälische Adlige Benedicta von Spiegel (1874–1950) war eine weltläufige und politische Benediktinerin. Nach Stationen in Maredret und Eibingen wurde St. Walburg/Eichstätt ihre Klosterheimat. Als Äbtissin seit 1926 manövierte sie ihr Kloster durch die NS-Zeit. Sie gehörte einem Widerstandskreis an, der von einem Duzfreund von Rudolf Hess unterstützt wurde. Unter Lebensgefahr verhandelte sie zum Kriegsende 1945 mit den Alliierten über die kampflose Übergabe Eichstatts. Erstmals konnten im großen Umfang Archivmaterialien aus schwer einsehbaren Klosterbeständen ausgewertet werden. Die quellenbasierte Biographie ist zugleich ein Beitrag zur Widerstandsforschung.

Gerlinde Gräfin von Westphalen, Dr. phil., studierte Germanistik, Philosophie u. Politikwissenschaft in Trier, Köln u. Berlin. 20 Jahre leitete sie eine eigene Kunstgalerie in Thüringen u. kuratierte Ausstellungen. Seit 2020 lebt sie in Paderborn u. arbeitet als Publizistin.

Bereits angezeigt



9 783402 249147



Astrid Albert

Wem gehören diese Wunden?

Die Deutung Anna Katharina Emmericks im Spannungsfeld von Bistumsleitung Münster, preußischer Provinzialregierung, Medizin und Romantik (1813–1852)

2022, ca. 352 Seiten, kart. 49,- €

ISBN 978-3-402-24879-9

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24915-4 | 19,50 €

Im Jahr 1813 gingen Gerüchte um, die ehemalige Nonne Anna Katharina Emmerick weise die fünf Wundmale Christi auf. Die Kunde der Ereignisse verbreitete sich schnell und sorgte für Konflikte zwischen der preußischen Provinzialregierung, empiriegeleitete Mediziner einerseits und der Bistumsleitung Münster und romantischen Netzwerken andererseits. Dabei nutzten alle Parteien den Dülmener Fall, um offene Fragen der Zeit zu diskutieren und eigene Herrschafts- und Zuständigkeitsansprüche über die Deutung des Falls durchzusetzen. Die quellengesättigte Analyse dieser Debatten macht vielschichtige sattelzeitliche Aushandlungsprozesse sichtbar, die weit über Dülmen hinausstrahlen.

Astrid Albert ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Bergischen Universität Wuppertal; Studium der Geschichte und der Anglistik/Amerikanistik an der Bergischen Universität Wuppertal und der University of Stirling (Schottland).



Christiane E. Müller

"Zeuge sei dieser Steinhügel"

Der jüdische Friedhof Xanten und die Geschichte der Gemeinde

2022, 360 Seiten, geb. 29,90 €

ISBN 978-3-402-24930-7

Malerisch auf dem Heesberg gelegen, ist der jüdische Friedhof Xantens einmalig in seiner kreisrunden Form. Seine hebräisch beschrifteten Grabmale sind nun ediert, übersetzt und ihr informativer Reichtum erschlossen. Dank zahlreicher weiterer Quellen entsteht ein farbiges Profil der jüdischen Gemeinde, der religiösen und kulturellen Einrichtungen ihrer Familien, über Brüche hinweg bis an ihr Ende.

„Dieses Buch macht erstmals fast ein Jahrtausend Xantener jüdische Geschichte sichtbar. Es eröffnet einen weiten Blick auf einen lang vernachlässigten Teil der Stadtgeschichte. Das Leben einer stets nur kleinen Gemeinde mit großem Geschichtsbewusstsein steht vor den Augen.“

(Dr. Josef Schuster, Grußwort)



9 783402 248799



9 783402 249307



Burg Vischering

Wasserburg und Wahrzeichen

Herausgegeben im Auftrag des Kreises Coesfeld
von Christian Schulze Pellengahr

Redaktion: Ralf J. Günther

2022, 280 Seiten, zahlreiche Abbildungen, geb. 29,80 €

ISBN 978-3-402-24944-4

Burg Vischering in Lüdinghausen hat sich in ihrer Gestalt seit Jahrhunderten kaum verändert. Sie ist authentische Wächterin über eine lange Geschichte und öffnet ihre Tore heute für lebendige Begegnungen mit der Welt des Mittelalters und der Renaissance. Zudem zieht sie als Kulturzentrum im „Kreis der Wasserburgen“ – dem Kreis Coesfeld – bei internationalen Kunstausstellungen, Konzerten, Aufführungen und vielen anderen Veranstaltungen ein großes Publikum an. Die Geschichte von Haus Vischering beginnt im Jahr 1271, als ein Ritter namens Albert – Lehnsmann und Droste des Fürstbischofs von Münster – den Auftrag erhält, die neu errichtete Burg zu bewahren und zu verteidigen. Nach Jahrhunderten voller Fehden und Konflikte bauen Alberts Nachfahren die Anlage im 16. und frühen 17. Jahrhundert so aus, wie sie heute vor uns steht – mit eindrucksvoller Renaissance-Architektur, in ihrer Grundgestalt aber weiterhin vom Mittelalter geprägt. Dieses reich bebilderte Buch schildert die Geschichte einer der besterhaltenen Wasserburgen Deutschlands nach neuestem Kenntnisstand und erstmals in so umfassender Weise. Auf einen erzählenden Gesamtüberblick folgen dabei vielfältige Einzelperspektiven – historisch, kunsthistorisch, baugeschichtlich, archäologisch, denkmalpflegerisch, planerisch und museumsfachlich. Auch werden herausragende Exponate aus dem Burgmuseum vorgestellt und neu eingeordnet, darunter das berühmte Eiserne Halsband des Lambert von Oer.



9 783402 249444



Ralf Blank / Karl-Peter Ellerbrock (Hg.)

Die Accumulatoren Fabrik AG

Vom Pionierunternehmen zum Weltkonzern VARTA

Batterien aus Hagen 1887–2021

2022, 522 Seiten, geb. 39,90 €

ISBN 978-3-402-24819-5

Die im Dezember 1887 im westfälischen Hagen gegründete Accumulatoren Fabrik AG (AFA) war im ausgehenden 19. Jahrhundert ein Pionierunternehmen auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Durch die Verbreitung der Elektrizität fanden die in Hagen erstmalig nach industriellen Maßstäben hergestellten Batterien vielfältige Anwendungen. Die AFA entwickelte sich seit ihrer Gründungsphase auch zu einem „Global Player“. Zum 25-jährigen Jubiläum 1913 verfügte das Unternehmen über ein weltumspannendes Netz aus Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Vertretungen. Gleichzeitig spielte die AFA als Rüstungslieferant seit 1904 auf dem internationalen Absatzmarkt besonders für U-Boot-Batterien eine wichtige Rolle. Doch auch als Produzent und Anbieter von Batterien für den Bedarf der Eisenbahn, den Bergbau, von Kraftwerken und der Industrie besaß die AFA große Marktanteile in Deutschland und in mehreren europäischen Ländern. Die Einführung der Elektromobilität wäre ohne den Hagener Batterierhersteller kaum denkbar gewesen. Der vorliegende Band beleuchtet die Geschichte des 1962 in VARTA Batterie AG umbenannten Unternehmens. Der Fokus liegt auf dem „Stammwerk“ in Hagen, wo die Produktion von Batterien im Juni 2021 beendet wurde.

Bereits angezeigt



9 783402 248195

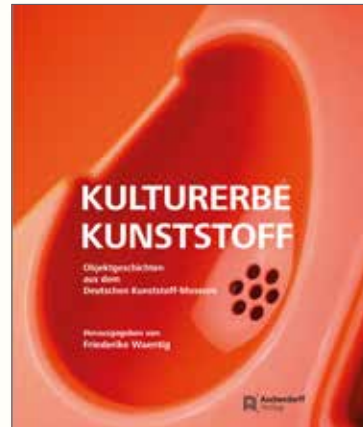


Dorothee Hammerstein

Firma und Familie

Vier Generationen Hueck in Lüdenscheid
 2022, VIII und 500 Seiten, mit Abbildungen, geb. 39,- €
 ISBN 978-3-402-24873-7
 pdf Ebook | 978-3-402-24762-4 | 41,- €

In ihrer mehr als 200-jährigen Geschichte hat die Lüdenscheider Firma Eduard Hueck Halbzeug und Kurzwaren aus Eisen, Messing, Zinnlegierungen und Aluminium hergestellt. Eine Familienangelegenheit war das Geschäft von Anfang an. Der Gründer Wilhelm Hueck betrieb die Firma 30 Jahre lang in Gesellschaft mit Brüdern, gestützt auf Voraussetzungen, die im 18. Jahrhundert geschaffen worden waren, danach 25 Jahre mit seinen Söhnen. Einer schied im Streit aus. Die zwei verbliebenen trennten sich sofort nach dem Ausscheiden des Vaters. Der jüngere, Eduard, übernahm den Löwenanteil der alten Firma und gründete 1864 seine eigene, seine Söhne und ihre Nachkommen führten die Firma gemeinsam fort. In der 4. Generation war es dann Oscar Eduard Hueck (1886–1966), der zu Anfang des 20. Jahrhunderts eine schwere Krise meisterte. Nach dem 1. Weltkrieg kamen weitere Firmen (für Aluminiumfolien) hinzu, und der Beteiligungsbesitz wuchs, insbesondere durch eine Mehrheitsbeteiligung an der Westfälischen Metallindustrie AG in Lippstadt (heute Hella). 50 Jahre lang führte er die Firma und die gesamte Gruppe, die operativen Leiter wählte er meist aus dem Kreis seiner Vetter. Damit befasst sich der zweite Teil dieser Familienchronik, wobei die Ereignisgeschichte, NS-Zeit, Kriegswirtschaft, Nachkrieg und Entnazifizierung nicht zu kurz kommen.



Friederike Waentig (Hrsg.)

Kulturerbe Kunststoff

Objektgeschichten aus dem Deutschen Kunststoff-Museum
 2022, 304 Seiten, mit Abbildungen, kart. 24,80 €
 ISBN 978-3-402-24918-5

Kaum ein Material wird in der heutigen Zeit so kontrovers diskutiert wie der Werkstoff Kunststoff. Verkörperte das Material zu Beginn des 20. Jh. Fortschritt und Modernität, stehen Kunststoffe heute vermehrt in der Kritik und werden für die Umweltsünden unserer Zeit verantwortlich gemacht. Im Rahmen eines vom BMBF geförderten vierjährigen Forschungsprojektes untersuchten RestauratorInnen, MaterialwissenschaftlerInnen und KulturwissenschaftlerInnen die Sammlung des Deutschen Kunststoff-Museums. Diese Publikation umfasst die Ergebnisse und möchte eine neutrale Sichtweise auf „synthetisches Kulturgut“ vermitteln.

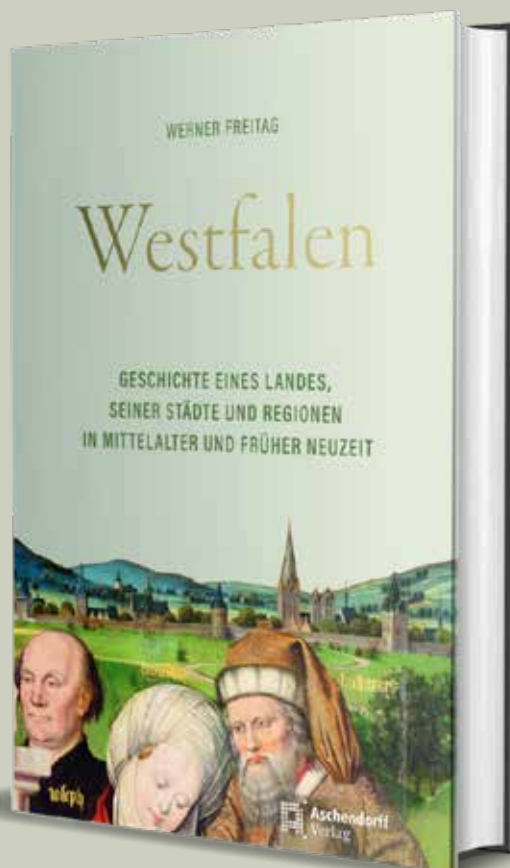


Werner Freitag

Westfalen

GESCHICHTE EINES LANDES,
SEINER STÄDTE UND
REGIONEN IN MITTELALTER
UND FRÜHER NEUZEIT

2023, 656 Seiten, gebunden 44,- €
ISBN 978-3-402-24952-9



Nach Jahrzehnten liegt mit diesem Buch eine neue Landesgeschichte des Alten Westfalen vor. Sie umfasst das Mittelalter und die Frühe Neuzeit – von den Sachsenkriegen Karls des Großen 772 bis zur Säkularisation 1803. Das Cover zeigt die Heilige Sippe, die Verwandten Jesu, vor der Kulisse der Stadt Dortmund. Auf dem Altarbild von 1470 sind auch die Kirchen und die landwirtschaftlich genutzte Flur zu sehen. Diese Bildinhalte stehen für die Stadt- und Agrargeschichte sowie für die Kirchen- und Alltagsgeschichte, die wesentliche Teile des Buches ausmachen. Analyse und Chronologie leiten dabei die einzelnen Kapitel.

Doch keine westfälische Geschichte sollte ohne Geschichten sein. Anschauliche Beispiele, regionale Vielfalt und der Blick auf interessante Gestalten sowie an die 100 Karten und Abbildungen versprechen eine entdeckungsreiche Lektüre über ein Land, das reich an Geschichte ist.

Werner Freitag, von 2004 bis 2021 Inhaber der Professur für Westfälische Landesgeschichte an der Universität Münster, hat sich der Herausforderung gestellt, eine zeitgemäße und umfassende neue Geschichte Westfalens zu verfassen.



In Westfalen gab es ein dichtes Städtetetz, aus dem die vier Bischofsstädte sowie Dortmund und Soest herausragten. Das alte Dortmunder Rathaus steht für Bürgerfreiheit, Gewerbereich-tum und urbane Kultur.

STÄDTE



Sie lebte in verschiedenen Wirtschafts- und Siedlungsformen und kannte grund- und leibherrliche Abhängigkeiten. Der „Westphälische Bauernhof“, spiegelt die Vorstellung aufgeklärter Agrarreformer um 1800.

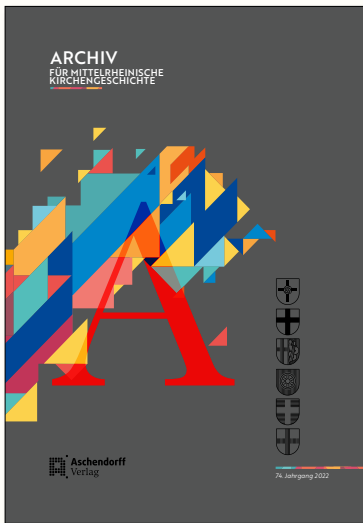
Das Leben war von Ressourcenknappheit geprägt, kannte aber auch verschwenderische Festlichkeit. Bedeutsam war die Religiosität, die in der Reformation einschneidende Veränderungen erfuhr. Regina Hamacher, eine Bürger-tochter aus Osnabrück, zeigt sich mit einem Andachtsbuch; Zeugnis ihres Gottvertrauens und ihrer Bildung.



Westfalen war charakterisiert durch die Vielzahl und Vielfalt seiner Territorien. Eines von ihnen war Lippe, dessen Fürstin Pauline um 1800 Politik im Zeichen der Aufklärung betrieb.

Kommunikation, Handel, Politik Sprache und Geschichtsmymen konstituierten räumliche Vorstellungen von Westfalen. Die Taufe Widukinds, Widersacher Karls des Großen, wurde als Ursprung Westfalens imaginiert. Das Porträt Widukinds mit einem Kreuz stilisiert den sächsischen Heerführer zu einem katholischen Heiligen.





Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte, 74. Jahrgang 2022

Herausgegeben von Michael Oberweis
2022, 632 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Bestell-Nr. 18622
gebunden, 30,- € (zzgl. Versand)

Das „Archiv“ ist das jährlich erscheinende Publikationsorgan der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte. Es enthält kirchenhistorische Abhandlungen, Beiträge und Quellen aus dem Bereich der Bistümer Erfurt, Fulda, Limburg, Mainz, Speyer und Trier sowie Berichte der Kirchlichen Denkmalpflege. Eine „Kirchenhistorische Chronik“ informiert über die aktuelle Lehr- und Forschungstätigkeit der (katholisch-)theologischen Hochschulen und Fakultäten in den genannten Diözesen.

Einen Schwerpunkt des diesjährigen Bandes bilden die Beiträge zur Jahrestagung der Gesellschaft, die 2021 unter dem Titel „Bistum und Hochstift Speyer um 1500“ stattfand. Weitere Themen sind u.a.: das Erkanbald-Grab in der Mainzer Johanniskirche, archäologische Ausgrabungen in der Frankfurter Stiftskirche St. Leonhard, die Limburger theologische Fakultät, die landwirtschaftlichen Reformbemühungen eines Eifler Dorfpfarrers im 19. Jahrhundert, der Pfälzer Kirchenbaumeister Albert Boßlet (1880–1957) und die „Untergrundausbildung“ tschechischer Theologiestudenten in Erfurt von 1982 bis 1991.



Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark, Band III/2020-2021

2022, 305 Seiten, geb. 24,95 €
ISBN 978-3-402-26138-5

Aus dem Inhalt

Matthias Laarmann: Juden und Judenfiguren, Jüdisches und Judentum in den *Otia parerga* (1725) des Wilhelm Neuhaus (1675–1744)

Gerhard E. Sollbach: Eine »Pasquille« in der Stadt Hagen schürte im Sommer 1813 die Umsturzangst der großherzoglich-bergischen Regierung

Gerhard E. Sollbach: Landesherrliche Forstpolitik der Nachhaltigkeit und bäuerlicher Widerstand in der Asselner Mark

Hermann Josef Bausch: Der Auswanderer Julius Brinkmann (1839–1895)

Heinrich Tappe: Zur Geschichte der Dortmunder Union-Brauerei AG 1868–1948

Henrike Bolte: Die Auslagerung des Stadtarchivs Dortmund im Zweiten Weltkrieg

Christian Barrenbrügge: Der Dortmunder Rat und seine Vertreterinnen und Vertreter ab 1919



9 783402 261385



Carolin Katzer

Konflikt – Konsens – Koexistenz

Konfessionskulturen in Worms im 18. Jahrhundert
Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen
Kirchengeschichte, Band 146

2022, ca. 506 Seiten, geb. 62,- €

ISBN 978-3-402-26631-1

pdf Ebook | 978-3-402-26632-8 | 42,- €

Wie gestalteten die Gläubigen in einem mehrkonfessionellen Gebiet ihr Zusammenleben im 18. Jahrhundert? Aus welchen Gründen entstanden konfessionelle Konflikte und wie wurden diese bewältigt? Die Analyse sucht diese Fragen zu beantworten und gibt Einsichten in die vielfältigen mehrkonfessionellen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken, Lutheranern und Reformierten, in die verschiedenen Wege der Konfliktbewältigung und in die alltägliche Praxis mehrkonfessioneller Koexistenz im Worms des 18. Jahrhunderts. Die Studie gibt somit einen detaillierten Einblick in das Beziehungsgeflecht von Konfession, Politik und Alltagspraxis in einer frühneuzeitlichen Reichsstadt im 18. Jahrhundert.

Carolin Katzer studierte Englisch, Geschichte und Bildungswissenschaften im Studiengang Bachelor und Master of Education an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der University of Glasgow. Im Sommer 2020 wurde sie über eine Arbeit zu den Wormser Konfessionskulturen in Mainz promoviert.



9 783402 266311



Jan Turinski

Leichenpredigten und Trauerzerimonie der geistlichen Kurfürsten

Studien zum Bischofsideal und zur Sepulkralkultur
in der Germania Sacra zwischen Westfälischem Frieden
und Säkularisation

Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen
Kirchengeschichte, Band 147

2022, ca. 560 Seiten, geb. 73,- €

ISBN 978-3-402-15952-1

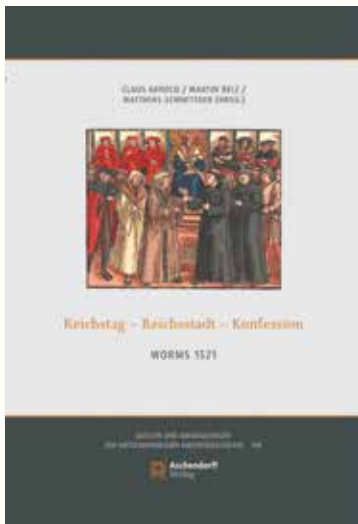
pdf Ebook | 978-3-402-15953-8 | 51,- €

Katholische Leichenpredigten blieben bisher von der Forschung weitestgehend unberücksichtigt. Die kulturhistorische Studie von Jan Turinski füllt diese Lücke aus und befasst sich am Beispiel der Leichenpredigten auf die geistlichen Kurfürsten detailliert mit dieser Quellengattung. Dabei vermag sie es nicht nur Einblicke in die Produktion, Distribution und Rezeption dieser Texte zu geben: Indem die Studie katholische Leichenpredigten als Fürstenspiegel begreift und darauf aufbauend zeitgenössische Idealvorstellungen über die Herrschaft der geistlichen Kurfürsten im 17. und 18. Jahrhundert herausarbeitet, leistet sie auch einen gewichtigen Beitrag zur Erforschung der Reichskirche.

Jan Turinski studierte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Mittlere und Neuere Geschichte, Alte Geschichte und Politikwissenschaften. Nach dem Magisterabschluss war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Mainz, wo er 2018 promoviert wurde.



9 783402 159521



Claus Arnold / Martin Belz / Matthias Schnettger (Hrsg.)

Reichstag – Reichsstadt – Konfession

Worms 1521

Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Band 148

2022, ca. 224 Seiten, geb. ca. 40,- €

ISBN 978-3-402-26640-3

pdf Ebook | 978-3-402-26641-0 | 51,- €

Der Wormser Reichstag von 1521 ist vor allem wegen des Auftritts Martin Luthers im kulturellen Gedächtnis verankert. Luthers Weigerung, seine Schriften zu widerrufen, wird oft als Ursprung der neuzeitlichen Gewissensfreiheit gewürdigt. Doch die Bedeutung des Wormser Reichstags erschöpft sich nicht in dem „Luther-Moment“. Als erster Reichstag Kaiser Karls V. steht er an einer Schnittstelle der Reichsgeschichte. Der Band nimmt die lokal- und reichsgeschichtlichen Kontexte des Reichstags sowie die Folgen der sich 1521 ankündigenden Glaubensspaltung bis ins 20. Jahrhundert in den Blick.

Claus Arnold, Dr. theol., Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Mainz

Martin Belz, Dr. theol., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mainzer Kirchengeschichte, Mainz

Matthias Schnettger, Dr. phil., Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit, Mainz



9 783402 266403



Maximilian Röhl

„vom übrigen deutschen Leben ganz abgelöste Winkelkultur?“

Deutungsmuster der katholischen Lebenswelt der Region Limburg

Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Band 149

2022, ca. 528 Seiten, geb. ca. 74,- €

ISBN 978-3-402-26633-5

pdf Ebook | 978-3-402-26634-2 | 47,- €

Die Geschichte des Kulturkampfes 1871–1887 ist eine Konfliktgeschichte zwischen der katholischen Kirche und dem preussisch-deutschen Staat. Zugleich ist es die Geschichte eines Medienereignisses, das in verschiedenen Teilöffentlichkeiten gebildet wurde, die mit eigenen Deutungsmustern auf den Kulturkampf reagierten. Das Buch fragt nach diesen medialen Deutungen des Kulturkampfes in zwei der Teilöffentlichkeiten: Der katholischen und der linksliberalen. Dafür werden zwei Zeitungen untersucht: Der Nassauer Bote aus Limburg und die Frankfurter Zeitung.

Maximilian Röhl studierte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main u.a. Geschichtswissenschaften und Katholische Theologie. 2015 bis 2021 arbeitete er am Fachbereich Katholische Theologie der Goethe-Universität. Seine Dissertation legte er in den Geschichtswissenschaften vor.



9 783402 266335



Ludger Körnten

Worms 1080 – 2018

Dom und Stadt

Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Band 150

2023, ca. 288 Seiten, geb. 48,- €

ISBN 978-3-402-26638-0

pdf Ebook | 978-3-402-26639-7 | 34,- €

In seiner 1000-jährigen Geschichte hat der Wormser Dom ganz verschiedene Funktionen in der Stadt erfüllt: Als Ort der liturgischen Feier, als Ort der öffentlichen Kommunikation, als Ort der Identifikation, als Ort der Erinnerung. Diese vielfältigen Aspekte der Verbindung von Dom und Stadt sind auf einem Symposium der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte erörtert worden, das zur Erinnerung an die im Jahr 1018 erfolgte Domweihe stattfand. Der Band versammelt Beiträge aus Geschichtswissenschaft, Kirchengeschichte, Liturgiewissenschaft und Bauforschung. Der zeitliche Horizont reicht von der Bauzeit unter Bischof Burchard bis ins 20. Jahrhundert.

Univ.-Prof. Dr. Ludger Körntgen hat Geschichte, Philosophie und Theologie studiert. Seit 2012 ist er Professor für mittelalterliche Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



9 783402 266380



Dieter Overhageböck

Das Urkataster der Gemeinde St. Mauritz 1826–1830

Grundeigentümer in Karten und Tabellen

Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster: Neue Folge, Band 28

2022, VIII und 228 Seiten, geb. ca. 78,- €

ISBN 978-3-402-14558-6

pdf Ebook | 978-3-402-14559-3 | 55,- €

Im Zentrum des neuen vierten Bandes des münsterischen Urkataster-Projektes steht die Neubearbeitung und -zeichnung des Urkatasters der früheren Landgemeinde St. Mauritz. Bei einem Kataster handelt es sich um ein amtliches Grundstücksverzeichnis. Die preußische Verwaltung veranlasste es zu Steuerzwecken. Für die Erstellung erfolgte zwischen 1826 und 1830 die exakte Vermessung des Gemeindegebietes in 24 Fluren. Die Originalkarten geben die landschaftlichen Gegebenheiten wieder: Wald- und Heidegebiete gegenüber den Orts- und Siedlungsbildern.

Die Urkatasterkarten wurden mit den zur selben Zeit entstandenen Flurbüchern durch eine identische Nummernfolge verknüpft. Damit lässt sich für jedes Flurstück der Altgemeinde St. Mauritz, der Besitzer, die Nutzungsart – etwa Haus, Hof, Garten oder Gewässer – sowie der Wert des Grundstückes rekonstruieren. Das Werk bietet eine neue Gestaltung der Urkatasterkarten und eine Erfassung der jeweiligen Grundstücksbesitzer.



9 783402 145586

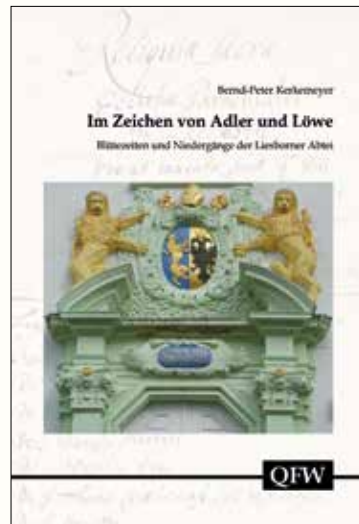


Ekkehard Gühne

Die Synagogengemeinde Warendorf vom Landesrabbinat 1771 bis zur Auslöschung durch die NS-Diktatur 1940 und das Fortleben nach 1945

Aus dem Nachlass herausgegeben von Paul Leidinger und Knut Langewand
 Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 61
 2022, XXI und 958 Seiten, geb. 68,- €
 ISBN 978-3-402-14288-12
 pdf Ebook | 978-3-402-14559-3 | 55,- €

Ekkehard Gühne behandelt die Geschichte der 1856 zur Synagogengemeinde Warendorf zusammengelegten jüdischen Gemeinden im Alt-Kreis Warendorf (mit den dazugehörigen Städten und Gemeinden Warendorf, Freckenhorst, Harsewinkel, Beelen, Westkirchen und Hoetmar) von 1770 bis 1940. Auf breiter Quellengrundlage wird die Geschichte der jüdischen Gemeinde und ihrer Mitglieder, ihre rechtliche Stellung seit fürstbischöflicher Zeit und nachfolgender Zeit im bis zur Auslöschung durch die NS-Diktatur geschildert. Der Autor stellt das religiöse Leben mit dem Bau einer Synagoge in Warendorf, die schulische und finanzielle Situation Gemeinde, ihre gewerblichen und wirtschaftlichen Aktivitäten sowie Möglichkeiten der gesellschaftlichen und politischen Teilnahme vor, bis die NS-Diktatur ab 1933 alle Hoffnung der Juden auf bürgerliche und soziale Gleichberechtigung beendete und ihre totale Vernichtung oder Zwangsauswanderung bewirkte. Der Verfolgung und Auslöschung der Juden durch die NS-Diktatur 1933–1945 ist ebenso ein besonderer Schwerpunkt des Buches gewidmet wie den Schicksalen der dem Holocaust Entkommenen und dem Neubeginn jüdischen Lebens in Warendorf nach 1945.



Bernd-Peter Kerkemeyer

Im Zeichen von Adler und Löwe

Blütezeit und Niedergänge der Liesborner Abtei
 Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 62
 2022, 284 Seiten, geb. 29,80 €
 ISBN 978-3-402-14289-9

Das Kanonissenstift bzw. spätere Benediktinerkloster Liesborn hat in seiner 1200-jährigen Geschichte Blütezeiten und Niedergänge durchlebt.

Im Teil I dieses Buches hat der Autor verschiedene Aspekte aus der Geschichte des Klosters aufgegriffen, um das Leben dort und in der näheren Umgebung dem Leser näher bringen zu können. Durch die in den vorhandenen Quellen dargestellten Fakten, aber auch durch Spekulationen, wie es wohl gewesen sein könnte, entsteht ein Bild über ein Kloster, dessen Entstehung aufgrund fehlender schriftlicher Zeugnisse im Dunkeln bleibt.

Teil II des Buches befasst sich mit kunstgeschichtlichen Betrachtungen, welche die ehemals große Bedeutung der Abtei im Bistum Münster unterstreichen. Das heimgekommene Evangeliar und die Werke des Liesborner Meisters genießen sogar einen hervorragenden internationalen Ruf.

Der Teil III enthält eine Auflistung sämtlicher Reliquien, die im Besitz des Klosters bzw. der Abteikirche waren oder noch sind. Die Reichhaltigkeit sucht ihresgleichen und wurde erstmalig in diesem Buch in vollem Umfang erfasst.





Christoph Flucke / Martin Schröter (Hrsg.)

Die litterae annuae

der Gesellschaft Jesu von Lübeck (1644 bis 1772)
und der *liber baptizatorum, copulatorum ac defunctorum*
(1683–1799)

Quellen und Darstellungen zur Norddeutschen
Kulturgeschichte, Band 1

2022, 2 Bände, 1.146 Seiten, kart. 59,- €
ISBN 978-3-402-27224-4

In der Hansestadt Lübeck unterhielt der „alte“ Jesuitenorden von 1644 bis 1772 eine kleine Mission, bestehend aus zwei Patres. Sie wohnten im Dombezirk nacheinander bei verschiedenen Domherren und hatten dort auch eine kleine katholische Kapelle eingerichtet. Obwohl zunächst für die geistliche Betreuung der katholischen Domherren gedacht – das Lübecker Domkapitel blieb bis zu seiner Auflösung 1804 bikonfessionell aufgestellt –, betreuten die Patres auch eine kleine katholische Lübecker Gemeinde deren Mitglieder sich der „alten Kirche“ verbunden fühlten. Hierüber berichteten die Jesuiten in ihren Jahresberichten, die für diese Quellenedition aus der Überlieferung des römischen Archivs der Jesuiten und des Historischen Archivs der Stadt Köln auf Lateinisch zusammengestellt und ins Deutsche übersetzt wurden. Dieser Edition sind auch die katholischen Kirchenbücher, das Tauf-, das Hochzeiten und das Totenbuch sowie eine Liste von Firmanden aus dem Jahr 1703 beigelegt.



9 783402 272244



Christoph Flucke / Martin Schröter (Hrsg.)

Die litterae annuae

der Gesellschaft Jesu von Friedrichstadt (1659–1772)
und der *liber mortuorum* (1645–1789)

Quellen und Darstellungen zur Norddeutschen
Kulturgeschichte, Band 2

2022, 733 Seiten, kart. 59,- €
ISBN 978-3-402-27225-1

In Friedrichstadt am Zusammenfluss von Eider und Treene haben die Jesuiten in der Frühen Neuzeit alsbald nach Gründung dieser Planstadt 1621 eine kleine Mission unterhalten. Friedrichstadt ist von Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf als Toleranzstadt angelegt worden. Seit spätestens 1675 gab es auch eine jüdische Gemeinde. Die katholische Gemeinde betreuten zunächst Angehörige anderer Orden. Als dann Jesuiten die Seelsorge übernahmen, waren niederländische Patres die ersten Jahre am Wirken. Nachdem die Mission der Niederrheinischen Ordensprovinz unterstellt worden war, wurden die Patres von dort entsandt und ihre Jahresberichte sind von etwa 1659 bis zur Auflösung des „alten Jesuitenordens“ 1772 erhalten. In diesen Jahresberichten, halb Ego-Dokumenten, halb offiziellen Schriften, geben die Patres vor Ort Rechenschaft über ihr Tun, über ihr religiöses Wirken in Liturgie und Seelsorge für die kleine Gemeinde vor Ort wie für größere Gruppen von Soldaten in der näheren und fernerer Umgebung. Ihre Jahresberichte sind zum 400. Jubiläum der Stadt aus den Beständen des Historischen Archivs in Köln und aus dem Generalarchiv der Jesuiten in Rom zusammengestellt, kommentiert und übersetzt.



9 783402 272251



Marcus Stiebing

Regionale Entscheidungsfindung zum Krieg

Die Weimarer Herzöge zwischen fürstlicher Beratung und gelehrtem Diskurs (1603–1623)

Schriftenreihe zur Neueren Geschichte. Neue Folge, Band 4
2022, 464 Seiten, kart. 63,- €
ISBN 978-3-402-14774-0

Die Studie untersucht am Beispiel der Weimarer Herzöge die Akteure, Umfeld, Räume, Diskurse und Denkrahmen, die der politischen Entscheidungsfindung zwischen 1603 und 1623 zugrunde lagen. Die Untersuchung zeichnet nach, wie die regierenden Herzöge in Weimar die Entscheidung zum Eintritt in den Böhmisches Krieg im November 1620 sowie die Fortsetzung ihres militärischen Engagements innerhalb des Alten Reiches nach der Niederlage in der Schlacht am Weißen Berg herleiteten und trafen. Das Streben nach militärischem Ruhm und die Auffassung, erster und rechtmäßiger Anwärter auf die sächsische Kur sowie Bewahrer der deutschen Freiheit und des Luthertums zu sein, waren die maßgeblichen Motive der Herzöge. Vor diesem Hintergrund wird ersichtlich, dass der Frieden im Reich zwar der angestrebte Idealzustand war, entsprechende politische Handlungen aber nicht zwangsläufig als beste Alternativen erschienen. In Weimar, wie auch in Wien, Prag, Heidelberg, München und Dresden, kalkulierten die Regierenden bewusst mit einer Schlacht und einem Sieg, um spezifische Interessen durchzusetzen.



Michael Hirschfeld (Hrsg.)

Prominente Vertriebene im Kreis Vechta nach 1945

Ein Veröffentlichungsprotokoll mit Geschichtsstudierenden der Universität Vechta

Schriften des Instituts für Regionalgeschichte und Katholizismusforschung, Band 3
2022, 152 Seiten, kart. 19,90 €
ISBN 978-3-402-24947-5

75 Jahre nach Flucht und Vertreibung der Deutschen aus den damaligen deutschen Ostgebieten und dem Sudetenland haben sich Studierende des Fachs Geschichtswissenschaft an der Universität Vechta auf Spurensuche begeben, indem sie dem Neubeginn von Vertriebenen im Landkreis Vechta nach dem Zweiten Weltkrieg nachgespürt haben. Entstanden sind 15 Biogramme von Persönlichkeiten aus Schlesien, Ostpreußen und dem Sudetenland, die nach 1945 in Kommunalpolitik, Kirche und Kultur des Oldenburger Münsterlandes für die Interessen der Flüchtlinge und Vertriebenen hervorgetreten sind. Das studentische Veröffentlichungsprojekt legt ihre Lebensläufe im Spannungsfeld von Trauer über den Heimatverlust und Suche nach neuer Heimat und Identität offen. Es verweigert dabei auch Nähe oder Distanz der vorgestellten Frauen und Männer zum Nationalsozialismus nicht. Mit Beiträgen von Michael Hirschfeld, Carolin Block, Mandy Brandt, Sarah Bußmann, Gina-Marie Kujawa, Laura Menke, Sarah Niedzwecki, Uliana Reber, Nadine Rüdiger, Saskia Seewald und Wilke Wessling.

Prof. Dr. phil. habil. Michael Hirschfeld ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Vechta und Lehrer am Gymnasium Lohne.



Die Tagebücher des Ludwig Freiherrn Vincke 1789–1844

Band 4: 1800–1804

Bearbeitet von Horst Conrad
mit dem Nachdruck der von Wolfgang Henninger und
Wolfgang Knackstedt 1997 und 1998 edierten Auricher Zeit
1803/1804
2022, 773 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 80,- €
ISBN 978-3-402-15743-5
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen.
Neue Folge, Band 73

Band 6: 1810–1813

Bearbeitet von Horst Conrad
2022, 585 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 78,- €
ISBN 978-3-402-15745-9
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen.
Neue Folge, Band 74

Der erste Oberpräsident der Provinz Westfalen, Ludwig Freiherr Vincke, schrieb von früher Jugend bis kurz vor seinem Tod 1844 Tagebücher. Die 24 Bände, heute im Landesarchiv NRW Staatsarchiv Münster, spiegeln Vinckes berufliches und privates Leben in Tausenden von Details: die Schulzeit im Pädagogium Halle im Schatten der Französischen Revolution, wiederholte Besuche in Berlin, sein Studium in Marburg, Erlangen und Göttingen, die Reise zum umlagerten Mainz 1793 und nach Spanien, Portugal und England im Auftrag Preußens, seine vergebliche Jugendliebe zu Marianne von Cronenberg und zwei glückliche Ehen, seine ausgiebigen Lektüren von Diderot bis zur Klassik, seine Vorlieben für Leibesübungen beim Schlittschuhlaufen und Reiten, sein amtliches Wirken in Minden, Aurich und Münster.

Bereits erschienen sind die Bände:

Band 1: 1789–1792
Bearbeitet von
von Wilfried Reininghaus
X und 214 Seiten, geb. mit SU 29,80 €
ISBN 978-3-402-15740-4

Band 2: 1792–1793
Bearbeitet von
Wilfried Reininghaus
VI und 471 Seiten, geb. mit SU 44,- €
ISBN 978-3-402-15741-1

Band 3: 1793–1800
Bearbeitet von
Horst Conrad, Silvia Dethlefs
und Herta Sagebiel
891 Seiten, geb. mit SU 84,- €
ISBN 978-3-402-15742-8

Band 5: 1804–1810
Bearbeitet von
von Hans-Joachim Behr
VI und 495 Seiten, geb. mit SU 39,80 €
ISBN 978-3-402-15744-2

Band 7: 1813–1819
Bearbeitet von
Ludger Graf von Westphalen
804 Seiten, geb. mit SU 86,- €
ISBN 978-3-402-15746-6

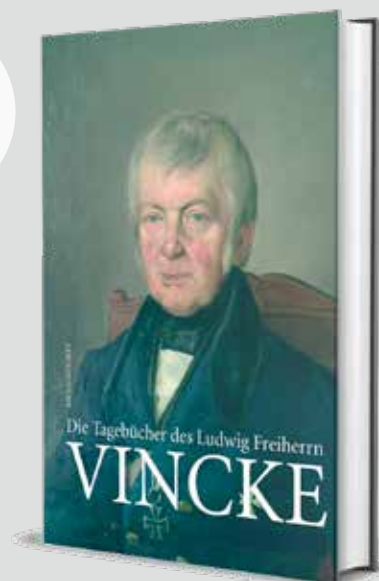
Band 8: 1819–1824
Bearbeitet von Hans-Joachim Behr
638 Seiten, geb. mit SU 79,- €
ISBN 978-3-402-15119-8

Band 9: 1825–1829
Bearbeitet von Hans-Joachim Behr
514 Seiten, geb. mit SU 72,- €
ISBN 978-3-402-15120-4

Band 10: 1830–1839
Bearbeitet von
Heide Barmeyer-Hartlieb
VI und 949 Seiten, geb. mit SU 88,- €
ISBN 978-3-402-15749-7

Band 11: 1840–1844
Bearbeitet von
Heide Barmeyer-Hartlieb
516 Seiten, geb. mit SU 74,- €
ISBN 978-3-402-15750-3

Jetzt
vollständig
lieferbar!



Der Verein für Geschichte und Altertumskunde, die Historische Kommission für Westfalen und das Staatsarchiv Münster edieren die gesamte Reihe der Tagebücher. Gemeinsame Herausgeber der Reihe sind Hans-Joachim Behr, Mechthild Black-Veldtrup, Franz-Josef Jakobi und Wilfried Reininghaus. Sie setzen damit die durch Ludger Graf von Westphalen, Wolfgang Knackstedt und Wolfgang Henninger begonnene Tradition fort, die einzelne Tagebücher herausgaben. Die Reihe wendet sich an alle Freunde der westfälischen Landesgeschichte, an interessierte Laien wie an Historiker mit Interesse an der bewegten Zeit zwischen Französischer Revolution und Vormärz.



Götz Bettge / Wilfried Reininghaus (Hg.)

„Das jetzt florierende Iserlohn“

Stadt- und familiengeschichtliche Schriften
des Iserlohner Oberbürgermeisters
Johann Caspar Lecke (1694–1785)

Veröffentlichungen der Historischen Kommission
für Westfalen. Neue Folge, Band 66
2022, ca. 350 Seiten, geb. ca. 39,- €
ISBN 978-3-402-15140-2

Um 1770 hat der Iserlohner Oberbürgermeister Johann Caspar Lecke eine bemerkenswerte Chronik seiner Heimatstadt niedergeschrieben. Aus dem gelernten Kaufmann Lecke war inzwischen ein preußischer Beamter geworden, aber seine Herkunft konnte er nicht verleugnen. In seiner als "Versuch" bezeichneten Chronik hat er Nachrichten über Iserlohns Geschichte und Gegenwart zusammengestellt, die seinen Stolz auf die unternehmerischen Leistungen der örtlichen Bevölkerung, also vor allem seiner Kaufleute, dokumentieren. Die Darstellung ist damit nicht nur für die Stadtgeschichte Iserlohns von Bedeutung, sie ist darüber hinaus ein bemerkenswertes Selbstzeugnis aus der Frühgeschichte des Bürgertums. Chroniken dieser Art sind in ganz Deutschland die große Ausnahme. In den Band mit aufgenommen wurden die familiengeschichtlichen Schriften und Testamente Leckes. Sie runden das Bild seiner Stadt, aber auch das des Autors wesentlich ab.

Götz Bettge, bis 2011 Stadtarchivar in Iserlohn und **Wilfried Reininghaus**, bis 2013 Präsident des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, haben die Abschrift und den wissenschaftlichen Kommentar besorgt. Der Familienforscher **Günter Kriependorf** und der heutige Stadtarchivar **Rico Quaschny** haben die Endfassung erstellt und den Druck betreut.



9 783402 154021



Jörg Wunschhofer (Bearb.)

Das Schwesternhaus Blumenthal zu Beckum

Urkunden und Akten 1375 bis 1806

Veröffentlichungen der Historischen Kommission
für Westfalen. Neue Folge, Band 69
2022, ca. 480 Seiten, geb. ca. 44,- €
ISBN 978-3-402-15144-0

In Beckum haben drei Körperschaften über einen langen Zeitraum hinweg Urkunden und Akten produziert: die Stadt, die Kirchengemeinde St. Stephanus und das 1446 gegründete Schwesternhaus Blumenthal. Während die von Siegfried Schmieder bearbeiteten Urkunden zur Stadt Beckum seit 1980 gedruckt vorliegen, fehlten entsprechende Werke über die anderen beiden Einrichtungen. Mit der vorliegenden Zusammenstellung ist nun ein weiterer, für die Geschichte der Stadt Beckum maßgeblicher Bestand verfügbar.

Neben den 72 im Landesarchiv erhaltenen Urkunden konnten zahlreiche weitere Hinweise auf Urkunden ermittelt werden, so dass der Band insgesamt rund 400 Beurkundungen nachweisen kann. Die Mehrzahl der Urkunden wird als Regest wiedergegeben, ausgewählte Stücke werden aber auch im Volltext wiedergegeben. Ergänzt wird der Band durch einen detaillierten Überblick über die überlieferten Akten des Schwesternhauses, so dass ein differenziertes Gesamtbild einer Geschichte entsteht. Register und ein chronologisches Verzeichnis der überlieferten Quelle runden den Band ab.



9 783402 151440



Jürgen Overhoff / Sabine Happ (Hrsg.)

Gründung und Aufbau der Universität Münster 1773–1818

Zwischen katholischer Aufklärung, französischen Experimenten und preußischem Neuanfang
 Veröffentlichungen des Universitäts-Archivs Münster, Band 16
 2022, 232 Seiten, geb. 29,- €
 ISBN 978-3-402-15901-9
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15902-6 | 20,50 €

Vor 250 Jahren wurde die Universität Münster gegründet: Schon im Wintersemester 1773/74 begannen die ersten Universitätsvorlesungen – in unmittelbarer Folge der beiden erst kurz zuvor gewährten Privilegierungen durch Papst Clemens XIV. und Kaiser Joseph II. Die hier einsetzende Entstehungsgeschichte der Universität Münster umfasst einen interessanten Zeitabschnitt, der zu einer erneuten tiefen Beschäftigung mit dieser westfälischen Hochschule einlädt, in welcher alle aktuellen Forschungsergebnisse und Archivstudien gebührend einbezogen und verarbeitet werden. In der Publikation werden ganz verschiedene Aspekte der Frühgeschichte der Universität Münster neu untersucht: etwa die bis ins Mittelalter zurückreichende Vorgeschichte der Universität, die Entwicklung des im 16. Jahrhundert gegründeten Jesuitenkollegs als akademische Vorläuferinstitution, die Katholische Aufklärung als geistige Rahmung im Gründungsmoment sowie der Übergang von einer fürstbischöflichen Landesuniversität im Zeitalter des Ancien Régime hin zur preußischen – und zwischenzeitlich sogar napoleonisch-französischen – Hochschule im Herzen des Münsterlandes.



9 783402 159019



Eva-Maria Ameskamp

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Leben, Wohnen, Arbeiten und Sterben im katholischen Pfarrhaus im Dekanat Cloppenburg vom Ende des 17. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts
 Westfalen in der Vormoderne, Band 35
 2022, 643 Seiten, kart. 48,- €
 ISBN 978-3-402-15086-3
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15087-0 | 34,- €

Katholische Pfarrer bildeten in der ländlichen Gesellschaft des Niederstifts Münster eine ganz eigene Gruppe. Sie waren in den Dörfern und Kleinstädten ein Teil der Honoratiorenschicht und leisteten Seelsorge für ihre Pfarrmitglieder. Zugleich bewirtschafteten sie ihre Pfarrfründe und waren so Teil der bäuerlichen Ökonomie. Mit diesen beiden Polen in der Amtsausübung lebte der arme Pfarrer ebenso wie sein reicher Amtsbruder. Sie alle versuchten je nach ihren finanziellen Möglichkeiten, einen gewissen priesterlichen Standard zu erfüllen und ihr Standesbewusstsein nach außen zu repräsentieren.

Eva-Maria Ameskamp ist Volkskundlerin und wissenschaftliche Dokumentarin des Bürger- und Geschichtsvereins Wildeshausen. Außerdem bearbeitet sie die Archivalien der Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland in Vechta und ist freiberuflich im historisch-kulturwissenschaftlichen Bereich tätig.

Bereits angezeigt



9 783402 150863



Peter Ilisch

Dorf – Adel – Kirche – Wirtschaft

Historische Fallstudien aus dem Münsterland
 Westfalen in der Vormoderne, Band 36
 2022, 455 Seiten, kart. 65,- €
 ISBN 978-3-402-15088-7
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15089-4 | 45,50 €

An Beispielen aus dem Münsterland wird Geschichte im ländlichen Raums vertieft untersucht. Viele der behandelten Themen behandeln sonst in der Landesgeschichte wenig untersuchte Fragen. Der Bogen spannt sich von der Agrargeschichte und Entwicklung von Dörfern zu Juden in der Kleinstadt. Untersucht wird die Praxis von Grundherrschaft und Gutsherrschaft um 1500 wie die Selbstbehauptung adeliger Frauen im Barock. Weitere Themen sind kirchliches Leben auf dem Lande, Knechte und Mägde, dörfliche Kaufhändler und ein Kaufmann mit überörtlichem Handel u.a. mit Tabak.

Peter Ilisch, Studium der Geschichte, Historischen Hilfswissenschaften und der Europäischen Ethnographie/Volkskunde an der Universität Münster, 1977–1978 Wiss. Assistent des Instituts für religiöse Volkskunde, 1979–2012 Wissenschaftlicher Referent am Westfälischen Landesmuseum (LWL-Museum für Kunst und Kultur).



Westfälische Forschungen, Band 72–2022

Regieren in der Region
 Herausgegeben von Anette Schlimm
 2022, VIII und 596 Seiten, geb. 69,60 €
 ISBN 978-3-402-15409-0
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15410-6 | 48,50 €

In Band 72 der „Westfälischen Forschungen“ werden die Perspektiven auf das 19. und 20. Jahrhundert für eine zeitgemäße Geschichte des Regierens in der Region zusammengeführt. Der Band beschäftigt sich mit bestimmten Verwaltungspraktiken im Alltag und in besonderen Umbruchsituationen, die zu einer Transformation des Regierens beitragen. Klassische Felder der Verwaltungsgeschichte werden dabei ebenso berührt wie die Geschichte von Struktur-, Presse- und Bildungspolitik, Protestgeschehen oder des Wandels von Partizipationsformen.

Weitere Beiträge behandeln Überlieferungsfragen zur Geschichte der Stadt Schwerte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, die Reisen und die Biographie des Afrikaforschers Ferdinand Werne, die südwestfälische Kettenproduktion und ihren spezifischen Entwicklungspfad in der Industrialisierung, die Landtagswahlen im Raum Herne vor dem Ersten Weltkrieg sowie den Einsatz für die Finanzierung von Einrichtungen für Opfer sexualisierter Gewalt in den 1980er und 1990er Jahren und für Bleiberechte von Roma in Münster um 2010. Forschungsberichte, Zeitschriftenschau und Buchbesprechungen runden den Jahresband 2022 ab.



Aschendorffs Digitale Bibliothek

Überzeugen
Sie sich selbst und
testen Sie kostenfrei:
[www.aschendorff-buchverlag.de/
digibib](http://www.aschendorff-buchverlag.de/digibib)

Ebooks ganz bequem online bestellen und innerhalb weniger Minuten Zugriff erhalten. Aschendorffs Digitale Bibliothek bietet nicht nur den Vorteil der Unmittelbarkeit, sondern unterstützt Sie mit Hilfe der kostenlosen Volltextsuche auch beim Durchstöbern unseres Sortiments. Sie müssen lediglich ein paar Stichworte angeben und schon landen sie am Ziel. Damit wird die Recherche ungemein erleichtert.

Das sind jedoch nicht die einzigen Vorteile des digitalen Angebots. Jedes unserer Ebooks steht Ihnen nach Erwerb als zitierbare PDF-Datei zur Verfügung. Über das von uns angelegte Inhaltsverzeichnis können Sie schnell zwischen den Kapiteln hin und her wechseln. Dank der Texteinbettung ist es außerdem möglich, die Ebooks nach Sätzen, Namen oder Wörtern zu durchsuchen.

- Ein Buch aus unserem Print-Sortiment ist noch nicht als Ebook erhältlich? Melden Sie sich einfach per Mail und wir kümmern uns um eine schnelle und zuverlässige Retro-Digitalisierung, sodass Sie innerhalb kürzester Zeit eine professionell angefertigte Ebook-Version im Shop erwerben können.

- Perfekt für den Uni- und Hochschulbedarf: Unsere Online-Pakete bieten Ihnen thematisch ähnliche Ebooks und Zeitschriften in Bündeln zu einem stark reduzierten Preis. Neu darunter sind die Pakete „Geografie Westfalen“ und „Geschichte (Religion, Politik, Zentraleuropa)“.

Digitale Angebote

Feste E-Book-Pakete

- Fachpakete zu günstigen Festpreisen und Paketvorteil gegenüber den Listenpreisen
- Remote Access ohne Aufpreis

E-Reihenfortsetzungen

- Mehr als 50 Reihen auch als E-Fortsetzung beziehbar
- Einmaliger Grundpreis für alle bereits erschienenen Bände
- Berechnung bei Bereitstellung neuer Bände, keine Vorauszahlung für noch Unveröffentlichtes
- Erworbene Bände immer im Zugriff ohne Folgekosten

Pick & Choose

Ab einem Bestellvolumen von 1.000,- Euro brutto individuelle E-Book-Pakete von Reihen und Einzeltitel ganz nach Ihrem Bedarf

Fachzeitschriften

Download einzelner Hefte oder Subskription der Zeitschriften mit Backlist der älteren Hefte



Soester Str. 13
D-48155 Münster
E-Mail: buchverlag@aschendorff.de
www.aschendorff-buchverlag.de



Ihre Ansprechpartner im Verlag

Verlagsleitung

Dr. Dirk F. Paßmann
Tel. +49 (0) 251 690 913000
dirk.passmann@aschendorff.de

Lektorat Theologie

Dr. Bernward Kröger
Tel. +49 (0)251 690 913008
bernward.kroeger@aschendorff.de

Lektorat Geschichte

Julian Krause
Tel. +49 (0)251 690 913007
julian.krause@aschendorff.de

Rechte und Lizenzen

Ute Weismüller
Tel. +49 (0)251 690 913002
ute.weismueller@aschendorff.de

Auslieferung USA

Ian Stevens Distribution - ISD
70 Enterprise Drive, Suite 2
Bristol, CT 06010, USA
Tel. +1(0)860 584-6546
order@isdistribution.com

Vertrieb

Hildegard Iker
Tel. +49 (0)251 690 913006
hildegard.iker@aschendorff.de

Marketing und Werbung

Silke Haunfelder
Tel. +49 (0)251 690 913004
silke.haunfelder@aschendorff.de

Presse/Marketing Wissenschaft

Petra Landsknecht
Tel. +49 (0)251 690 913009
petra.landsknecht@aschendorff.de

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern a. Albis, Schweiz
Tel. +41 (0)44 7624200
avainfo@asaph.ch

Verlagsvertretung NRW

Raimund Thomas
Velberter Str. 38
42489 Wülfrath
Tel. 02058-776009
Fax 02058-776066
raimundthomas@t-online.de

BESTELLCOUPON

Expl.	ISBN	Autor/Kurztitel	Ladenpreis

Ihre Buchhandlung

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Hinweis zum Datenschutz

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (z.B. Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person), erfolgt stets im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den für uns geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter <https://www.aschendorff-buchverlag.de/wb/?node=datenschutz>. Dort kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.